

15.01.20



TAXI 2333

Stadt- & Fernfahrten · Flughafenfahrten · Besorgungsfahrten · Ausflugsfahrten
 Arztfahrten · Chemotherapie- & Bestrahlungsfahrten · Jugendtaxi · Großraumtaxi
 Rollstuhl-Taxi · Driver-Home-Service · Fahrzeugüberführung

ARE TAXI GMBH BAD NEUENAHR · HAUPTSTRASSE 69/71

365 Tage im Jahr
 24 Stunden am Tag
 für Sie im Dienst!

Ökumenische Flüchtlingshilfe Rhein-Ahr e.V.
 Mehrgenerationenhaus, Weststraße 6, Bad Neuenahr-Ahrweiler
 Beratungsgespräche Mo.-Fr. von 9 bis 12 Uhr sowie nachmittags
 nach telefonischer Vereinbarung Tel. 0178 8682224

**SKFM – Katholischer Verein für soziale Dienste
 für den Landkreis Ahrweiler e.V.**
 Betreuungsverein – Beratung von ehrenamtlichen Betreuern
 Information zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
 Ehlinger Straße 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler ..02641 201278
 Fax: 02641/202421, Internet: skfm-ahrweiler.de
 E-Mail: info@skfm-ahrweiler.de, Ansprechpartner: Herr Seeger

Gemeinde-Psychiatrisches Zentrum „Lichtblick“
 Stiftung Bethesda, St. Martin in Boppard
 Max-Planck-Straße 22b, Bad Neuenahr-Ahrweiler.. 02641 90298-10

Beratungsstelle Neue Chancen
 (Orientierung, Information, Individuelle Beratung
 für berufliche Wiedereinsteiger/innen)
 Marktplatz 7, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler02641 900419

Alzheimer Gesellschaft nördl. Rheinland-Pfalz e.V.
 Geschäftsadresse: Alzheimer Gesellschaft nördl. Rheinland Pfalz e.V.,
 Bachstr. 13, 56727 Mayen
 Ansprechpartner für den Kreis Ahrweiler:02695 931347

Berufliche Integrationsdienste Ahrweiler
Berufsbegleitender Dienst für Menschen am Arbeitsplatz
 mit Schwerbehinderung oder psychischer Erkrankung...02641 205227
 - Hilfe bei der Wiedereingliederung (nach längerer Erkrankung)
 - Leistungsprobleme und Konflikte am Arbeitsplatz
 - Unterstützung im Umgang mit Behörden und
 Sozialleistungsträgern und bei Antragsstellungen

Individuelle Arbeitsvermittlung
 für Menschen mit Schwerbehinderung und psychischer Erkrankung
02641 205225
 - Unterstützung bei der Bewerbung und Stellenakquise
 - Abklärung von Zuschussmöglichkeiten (für Arbeitgeber)
 - Unterstützung im Umgang mit Behörden und
 Sozialleistungsträgern und bei Antragsstellungen

Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V.
 www.lebenshilfe-ahrweiler.de
Geschäfts- und Beratungsstelle Ahrweiler,
 Marktplatz 11, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
 Telefon 02641-91770-0
 FAX 02641-91770-17
 E-Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-ahrweiler.de

Frühförderung
 Ansprechpartnerin: Frau Pantke-Herter
 Telefon 02641-91770-12
 oder mobil: 0179/ 9708339
 E-Mail: fruehfoerderung@lebenshilfe-ahrweiler.de

**Offene Hilfen / Ambulante Hilfen -
 Begegnungs- und Beratungszentrum**
 Am Kaiserplatz 5 - 13, 53489 Sinzig Telefon 02642-998437-11
 FAX 02642-998437-17
 E-Mail: offene-hilfen@lebenshilfe-ahrweiler.de

**Offene Hilfen / Ambulante Hilfen -
 Begegnungs- und Beratungszentrum am Wadenheimer Platz**
 Jesuitenstraße 19, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
 Telefon 02641-9114798
 E-Mail: offene-hilfen@lebenshilfe-ahrweiler.de

Familienunterstützender Dienst
 Ansprechpartnerin: Valerie Kniel
 Telefon 02642 - 998437-11
 oder mobil: 0151/55130760
 E-Mail: offene-hilfen@lebenshilfe-ahrweiler.de

Lebenshilfehaus Sinzig - Wohnstätte und Kurzzeitwohnen
 Pestalozzistr. 7, 53489 Sinzig,
 Telefon 02642-90797-0
 FAX 02642-90797-17
 E-Mail: info@lebenshilfe-ahrweiler.de

Lebenshilfe Ahrweiler e.V. in der Verbandsgemeinde Adenau
 An jedem 1. Montag im Monat von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr findet
 ein offenes Beratungsangebot in der Verbandsgemeinde Verwaltung
 Adenau, Kirchstraße 15 -19 (Haus B - erster Raum Links) statt.
 Nähere Informationen: Telefon 02642 - 998437-0

**Jugend-Hilfe-Verein
 L.O.S. – Leben ohne Schulden**
 Schuldenprävention, Schuldnerberatung für junge Menschen bis
 30 J., Einzeltermine nach telefonischer Absprache.
 Peter-Friedhofen-Straße 2, 53474 Ahrweiler 02641 9188-35

Diakonisches Werk – Außenstelle Ahrweiler
 Betreuungsverein der Ev. Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region
 Peter-Jansen-Str. 20, Bad Neuenahr-Ahrweiler.....02641 3283
 www.diakonie-koblenz.de, E-Mail: dw-ahrweiler@kirchenkreis-koblenz.de
Elternkreis drogengefährdeter Jugendlicher02641 8904763
02642 46087, 02642 981280

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)
 Ortsverband Ahrweiler, Sebastianstraße 122
 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, OV-Ahrweiler@thw.de
 www.thw-ahrweiler.de02641 31705

Meeting der Anonymen Alkoholiker Bad Neuenahr-Ahrweiler:
 dienstags ab 19.30 Uhr in der Friedenskirche in Ahrweiler
 Kontakt: 02643 / 1067. Donnerstag 19.30 Uhr Schritte-Meeting in
 der Ehrenwall'schen Klinik, Haus Mühle. Kontakt:01590 3962202.
Meeting der AL-anon Angehörigen dienstags von 19:30
 bis 21:30 Uhr in der Ehrenwall'schen Klinik, Haus Mühle...02646 764

Verwaiste Eltern Rhein-Ahr-Eifel e.V
 Irmhild Langen, E-Mail: i.langen@aol.com,
 Josefina Bonn, E-Mail: bonn@beisigerland.de0178 2390346

Sozialberatung im Kerit
 Schülzchenstraße 11, Ahrweiler
 Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 9 bis 18 Uhr,
 Samstag – Sonntag, 13 bis 16 Uhr
 Offene Sprechstunde
 Gudrun Gebhardt-De Smedt02641 8939380
0176 51160684
 Montag, Dienstag, Donnerstag 9 bis 11.30 Uhr

IMPRESSUM

**Amtliches Bekanntmachungsorgan der Kreis- und
 Qualitäts-Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler**

*Die Heimatzeitung für Ahrweiler, Bachem, Bad Neuenahr, Ehlingen, Gimmigen,
 Green, Heimersheim, Heppingen, Kirchdaun, Lohrsdorf, Marienthal, Ramersbach,
 Walporzheim erscheint wöchentlich.*

**Herausgeber und Verlag:
 LINUS WITTICH Medien KG**

Wilhelmstraße 17, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 97070
 www.wittich.de · www.localbook.de

Zeitung online lesen unter: epaper.wittich.de/1

Verlagsleitung: Andreas Noll

Redaktionsleitung: Inga Pflingst

Redaktion: Carsten Becher, Klaus Angel, Beatrix Stumm-Türmer
 Telefon: 02641/970731
 stadtzeitung@wittich-ahrweiler.de

Satz und Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG
 56203 Höhr-Grenzhausen

Druck: DHW Föhren

Innerhalb der Stadt wird die Heimat- und Bürgerzeitung kostenlos zugestellt;
 im Einzelversand durch den Verlag 0,70 Euro + Versandkosten. Für unver-
 langt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernimmt der Verlag
 keine Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers ge-
 kennzeichnet sein.

Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verant-
 wortlich ist. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für Textveröffent-
 lichungen gelten unsere AGB. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der
 Verlag keine Gewähr. Vom Verlag erstellte Anzeigenmotive dürfen nicht ander-
 weitig verwendet werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten
 unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z.
 gültige Anzeigenpreisliste. Bei Nichtbelieferung ohne Ver-
 schulden des Verlages oder infolge von höherer Gewalt, Un-
 ruhen, Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprü-
 che gegen den Verlag.



■ Betreuungsvereine beantworten Fragen

Offene Sprechstunde am 21. Januar in Adenau

ADENAU. Die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) und Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk – laden am Dienstag, 21. Januar, von 14:00 bis 17:00 Uhr nach Adenau zur Sprechstunde ins „Teilhabezentrum“, Kirchstraße 13, ein. Ansprechpartner an diesem Nachmittag ist Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM.

Die Betreuungsvereine des SKFM Ahrweiler und des Diakonischen Werkes beantworten Fragen rund um die Themen Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. In diesem Sinne

vorzusorgen ist wichtig, denn was passiert, wenn man nicht mehr selbst entscheiden kann. Bestimmen dann andere Menschen über das eigene Schicksal? Auch weitere Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgesprächs gestellt werden. Eine telefonische Beratung bei den Betreuungsvereinen ist ebenfalls möglich:

Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Telefon: 02641 / 20 70 100, www.betreuungsverein-ahrweiler.de oder SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 0 26 41/20-12 78, www.skfm-ahrweiler.de

Stadtzeltung BNA
15.01.20
↓

■ Wechselwirkung von Medikamenten im Alter

KREISSTADT. Die Kreisverwaltung Ahrweiler, der Betreuungsverein SKFM Katholischer Verein für soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler und der Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinden der Region Rhein-Ahr laden für Mittwoch, den 5. Februar zu einem Vortrag zum Thema „Wechselwirkung von Medikamenten im Alter“ ein. Referent ist der Chefarzt und Facharzt für Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Geriatrie, Palliativmedizin und Notfallmedizin im Marienhausklinikum Bad Neuenahr-Ahrweiler, Dr.

Thomas Lepping. Er erklärt, zu welchen Wechselwirkungen die Einnahme von verschiedenen Medikamenten im Alter führen kann.

Der Vortrag beginnt um 17 Uhr im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung Ahrweiler, 4. Stock, Wilhelmstraße 24-30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler. Der Eintritt ist frei. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, wird bis zum 31. Januar um Anmeldung gebeten unter Telefon 02641/975-556, -424 oder -558 oder per E-Mail an Betreuungsbehoerde@kreis-ahrweiler.de.

Kreisverwaltung Ahrweiler

Wechselwirkung von Medikamenten im Alter

Vortrag am 5. Februar

Kreis Ahrweiler. Die Kreisverwaltung Ahrweiler, der Betreuungsverein SKFM Katholischer Verein für soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler und der Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinden der Region Rhein-Ahr laden für Mittwoch, 5. Februar zu einem Vortrag zum Thema „Wechselwirkung von Medikamenten im Alter“ ein.

Referent ist der Chefarzt und Facharzt für Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Geriatrie, Palliativmedizin und Notfallmedizin im Marienhausklinikum Bad Neuenahr-Ahrweiler Dr.

Thomas Lepping. Er erklärt, zu welchen Wechselwirkungen die Einnahme von verschiedenen Medikamenten im Alter führen kann.

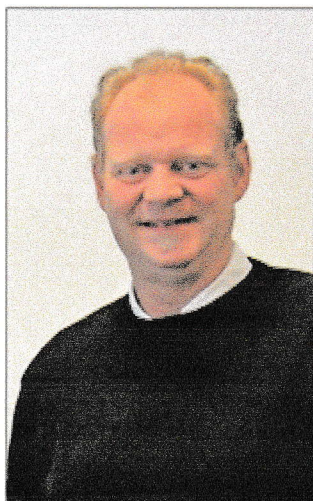
Der Vortrag beginnt um 17 Uhr im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung Ahrweiler, 4. Stock, Wilhelmstraße 24-30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler. Der Eintritt ist frei. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, wird bis zum 31. Januar um Anmeldung gebeten unter Tel. (0 26 41) 9 75-5 56, -4 24 oder -5 58 oder per E-Mail an Betreuungsbehoerde@kreis-ahrweiler.de.

B.I. J. Ahrweiler
16.01.20

Betreuungsvereine beantworten Fragen

Offene Sprechstunde

Am 21. Januar in Adenau



Ralph Seeger. Foto: privat

Adenau. Die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) und Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk - laden am Dienstag, 21. Januar von 14 bis 17 Uhr nach Adenau zur Sprechstunde ins „Teilhabezentrum“, Kirchstraße

13. ein Ansprechpartner an diesem Nachmittag ist Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM. Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und des Diakonischen Werkes beantworten Fragen rund um die Themen Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. In diesem Sinne vorzusorgen ist wichtig, denn was passiert, wenn man nicht mehr selbst entscheiden kann. Bestimmen dann andere Menschen über das eigene Schicksal?

Auch weitere Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgespräches gestellt werden.

Eine telefonische Beratung bei den Betreuungsvereinen ist ebenfalls möglich; Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Tel. (0 26 41) 2 07 01 00, www.betreuungsverein-ahrweiler.de. SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Tel. (0 26 41) 20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de.

Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuer und Vorsorgevollmächtigte

„Genehmigungspflichten für Betreuer und Bevollmächtigte“

Am 21. Januar in der „Villa am Buttermarkt“

Adenau. Zum Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche, rechtliche Betreuerinnen, Betreuer und Vorsorgevollmächtigte laden die Betreuungsvereine SKFM und von der Diakonie am Mittwoch, 21. Januar, von 18:30 bis 20:30 Uhr nach Adenau in die „Villa am Buttermarkt“, Hauptstraße 279, ein. Zum Thema „Genehmigungspflichten für Betreuer und Bevollmächtigte“ wird Ralph Seeger, Dipl. Sozialpädagoge vom SKFM, sprechen. Denn ein vom Gericht bestellter Betreuer darf im Rahmen der Aufgabenkreise stellvertretend für den Betreuten Handeln, benötigt aber für verschiedene Dinge eine betreuungsgericht-

liche Genehmigung. Auch Vorsorgevollmächtigte brauchen bei bestimmten Entscheidungen eine Genehmigung vom Betreuungsgericht. Welche das sind und worauf der Bevollmächtigte oder Betreuer achten muss, wird Ralph Seeger erläutern.

Anmeldungen und weitere Informationen: SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Tel. (0 26 41) 20 12 78 www.skfm-ahrweiler.de. Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Tel. (0 26 41) 2 07 01 00, www.betreuungsverein-ahrweiler.de.

← Bl. or Aktuell Adenau
18.01.20

■ Betreuungsvereine beantworten Fragen

Offene Sprechstunde am 21. Januar in Adenau

ADENAU. Die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) und Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk – laden am Dienstag, 21. Januar, von 14:00 bis 17:00 Uhr nach Adenau zur Sprechstunde ins „Teilhabezentrum“, Kirchstraße 13. ein. Ansprechpartner an diesem Nachmittag ist Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM.

Die Betreuungsvereine des SKFM Ahrweiler und des Diakonischen Werkes beantworten Fragen rund um die Themen Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

In diesem Sinne vorzusorgen ist wichtig, denn was passiert, wenn man nicht mehr selbst entscheiden kann. Bestimmen dann andere Menschen über das eigene Schicksal? Auch weitere Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgespräches gestellt werden. Eine telefonische Beratung bei den Betreuungsvereinen ist ebenfalls möglich:

Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Telefon: 02641 / 20 70 100, www.betreuungsverein-ahrweiler.de oder SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 0 26 41/20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de

Adenauer Nachrichten
16.01.20

Wir in AW

Die Info-Seite aus der Kreisverwaltung Ahrweiler



Gesetzliche Betreuungen: Gut informiert in 2020



Vertreter der Betreuungsbehörde des Kreises Ahrweiler und der beiden Betreuungsvereine präsentieren gemeinsam das Programm für 2020.
Foto: Ralph Seeger

Die Betreuungsvereine und die Betreuungsbehörde im Kreis Ahrweiler beraten und informieren das ganze Jahr hindurch umfassend zu allen Fragen rund um das Thema Betreuung. Jetzt ist das Jahresprogramm für 2020 erschienen. Um „Wechselwirkung von Medikamenten im Alter“ geht es bei der Veranstaltung am Mittwoch, 5. Februar

um 17 Uhr in der Kreisverwaltung Ahrweiler. Referent ist der Chefarzt und Facharzt für Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Geriatrie, Palliativmedizin und Notfallmedizin im Marienhausklinikum Bad Neuenahr-Ahrweiler Dr. Thomas Lepping. Er erklärt, zu welchen Wechselwirkungen die Einnahme von verschiedenen Medikamenten im Alter führen kann.

Die „Schulung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer“ beginnt am 3. März um 18 Uhr mit dem Thema „Das Betreuungsverfahren“ in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6. An drei weiteren Terminen (10., 17. und 24. März) sprechen die Referenten Uwe Moschkau und Ralph Seeger über „Die Vermögensvorsorge“, „Die Gesundheitsvorsorge“ und „Das Aufenthaltsbestimmungsrecht“. Neu ist, dass die Schulungsreihe im Herbst ab 1. September 2020 in der Verbandsgemeinde Brohlthal in der Verbandsgemeindeverwaltung in Niederzissen, Kapellenstraße 12, stattfinden wird.

Am Mittwoch, 19. August wird Rechtsberater Jan-Derik Wilts vom Mieterbund Bonn-Rhein-Sieg-Ahr e.V. ab 17 Uhr über das Thema „Die zweite Miete – Betriebskostenabrechnung – Rechte des Mieters“ in der Kreisverwaltung Ahrweiler sprechen.

Die Offene Sprechstunde im Teilhabezentrum Adenau ist ein fester Bestandteil des Jahresprogramms. Nächster Termin ist am 24. März von 14 bis 17 Uhr.

Die Betreuungsvereine

Die Vermittlung von Betreuungen an ehrenamtliche Betreuer sowie die Führung von gesetzlichen Betreuungen durch eigene hauptamtliche Mitarbeiter gehören zu den Kernaufgaben der Betreuungsvereine. Die beiden Vereine zählen zusammen 247 Mitglieder und führen mit ihren haupt- und ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern insgesamt 230 Betreuungen. Wer sich für die Übernahme einer gesetzlichen Betreuung interessiert, kann sich mit einem der Betreuungsvereine in Verbindung setzen. Der Kreis Ahrweiler und das Land Rheinland-Pfalz fördern die Vereine.

Betreuungsbehörde
Kreisverwaltung Ahrweiler
Wilhelmstraße 24-30
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 0 26 41/97 54 24
0 26 41/97 55 56 od. 02641/97 55 58
Betreuungsbehoerde@kreis-ahrweiler.de
www.kreis-ahrweiler.de

Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V.
Peter-Jansen-Straße 20
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 0 26 41/20 70 100
info@btv-rar.de
www.diakonie-koblenz.de

Betreuungsverein – SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.
Ehlinger Straße 47
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 0 26 41/20 12 78
info@skfm-ahrweiler.de
www.skfm-ahrweiler.de

2020
Gemeinsames
Jahresprogramm

Betreuung im
Landkreis Ahrweiler

Menschen sollen bleiben
wie sie sind.

Wir helfen dabei.

 SKFM Katholischer Verein
für soziale Dienste
für den Landkreis Ahrweiler e.V.

 Betreuungsverein der
Evangelischen Kirchengemeinden
in der Rhein-Ahr-Region e.V.

Titelseite Jahresprogramm.

Das Jahresprogramm

Das Programm ist eine Handreichung für Menschen, die einen Angehörigen betreuen und für alle, die sich für die Tätigkeit als ehrenamtliche Betreuerin oder als ehrenamtlicher Betreuer interessieren. Es liegt in Evangelischen Gemeindehäusern, Katholischen Pfarrheimen und den Amtsgerichten in Sinzig und Ahrweiler sowie in den Verbandsgemeinden aus und kann auch direkt bei den Vereinen bezogen werden.

Frankensiedlung Nithrindorp e.V.

Solawi-Projekt Frankensiedlung geht ins dritte Jahr



Im März startet die neue Saison der solidarischen Landwirtschaft.

Foto: privat

Kreis Ahrweiler. Für die neue Solawi (solidarische Landwirtschaft) sind noch Plätze zu vergeben. Ab März fängt das Projekt wieder an, die Auslieferung wird im April beginnen. Alle 14 Tage bekommt jeder Teilnehmer eine Gemüsebox aus dem Garten der Frankensiedlung. Es wird das verteilt, was der Garten hergibt. Die Boxen werden an Depots geliefert, mit Ausnahmen auch an Personen, die Depots befinden sich in Remagen, Gelsdorf und in der Frankensiedlung. Angebaut werden vorrangig alte Sorten, das

Saatgut wird ausschließlich aus dem Biobereich bezogen. Der Gemüseanbau bezieht sich auf die Art und Weise des frühen Mittelalters, was die Sorten an Pflanzen angeht, also keine Kartoffeln oder Tomaten. In das Solawiprojekt fließen auch der eigene Honig sowie ab und zu Eier ein. Eine Mitarbeit im Garten ist ausdrücklich erwünscht. Wer weitere Informationen haben möchte, meldet sich unter info@nithrindorp.de. Die Informationen werden dann per Mail verschickt. Anmeldeschluss ist der 28. Februar.

Blick Aktuell

29.07.20

Blick aktuell - Bad Neuenahr-Ahrweiler / Grafschaft / Altenahr Nr. 05/2020

Neues Jahresprogramm der Betreuungsvereine gibt Orientierung

Viele Veranstaltungen zum Thema Betreuung



Das neue Jahresprogramm präsentieren vor dem Amtsgericht Bad Neuenahr-Ahrweiler (v.li.) Hildegard Tempel und Andrea Sebastian von der Betreuungsbehörde, Justizbeschäftigte Ursula Becker, Rechtspflegerin Simone Pötz, Ulrich Marx von der Betreuungsbehörde, Justizbeschäftigte Silvana Siepelt, Rechtspflegerin Sabine Kirstein, Richter Dr. Gerald Prinz, Richterin Ira Bettina Dickmann, Uwe Moschkau vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden und Ralph Seeger vom Betreuungsverein des SKFM-Ahrweiler.

Foto: privat

Kreis Ahrweiler. Umfassend zum Thema Betreuung informiert das neue Jahresprogramm der Betreuungsvereine und der Betreuungsbehörde im Kreis Ahrweiler. Um „Wechselwirkung von Medikamenten im Alter“ geht es bei der gemeinsamen Veranstaltung am Mittwoch, 5. Februar von 17 bis 19 Uhr mit Dr. Thomas Lepping in der Kreisverwaltung Ahrweiler, Wilhelmstraße 24-30. Anmeldungen bei der Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung.

Die „Schulung für ehrenamtliche „Betreuerinnen und Betreuer“ ist ein weiterer Punkt im gemeinsamen Jahresprogramm. Diese beginnt am 3. März um 18 Uhr mit der Einführungsveranstaltung zum Thema „Das Betreuungsverfahren“ in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6.

Weiterhin werden dort immer dienstags von 18 bis 20 Uhr am 10., 17. und am 24. März „Die Vermögenssorge“, „Die Gesundheitsvorsorge“ und „Das Aufenthaltsbestimmungsrecht“ von den Referenten Uwe Moschkau vom Diakonischen Werk und Ralph Seeger vom SKFM thematisiert. Neu ist, dass die Schulungsreihe im Herbst ab 1. September in der Verbandsgemeinde Brohlthal in der Verbandsgemeindeverwaltung in Niederzissen, Kapellenstraße 12, stattfinden wird. Nach Adenau laden die Betreuungsvereine am Dienstag, 24. März von 14 bis 17 Uhr zur „Offenen Sprechstunde“ mit Gemeindepädagoge Uwe Moschkau ins Teilhabezentrum, Kirchstraße 13, ein.

Als weitere gemeinsame Veranstaltung der beiden Betreuungs-

vereine und der Betreuungsbehörde wird am Mittwoch, 19. August von 17 bis 19 Uhr Rechtsberater Jan-Derik Wilts vom Mieterbund Bonn-Rhein-Sieg-Ahr e.V. über das Thema „Die zweite Miete - Betriebskostenabrechnung - Rechte des Mieters“ in der Kreisverwaltung Ahrweiler sprechen.

Richterin Ira Bettina Dickmann, die Rechtspflegerinnen Sabine Kirstein und Simone Pötz, die Justizbeschäftigten Ursula Becker und Silvana Siepelt sowie Hildegard Tempel, Andrea Sebastian und Ulrich Marx von der Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung, Richter Dr. Gerald Prinz und Uwe Moschkau vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. vom Diakonischen Werk mit Ralph Seeger vom Betreuungsverein des SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. haben das neue Jahresprogramm der Öffentlichkeit vorgestellt. Der ansprechende Flyer ist mit den wichtigsten Telefonnummern und Ansprechpartnern ein unerlässlicher Wegweiser in Sachen gesetzliche Betreuung und informiert über die Arbeit der Betreuungsvereine. Eine gute Handreichung für Angehörige, die eine Betreuung führen und für alle, die sich für die Tätigkeit als ehrenamtliche Betreuerin oder als ehrenamtlicher Betreuer interessieren. Schließlich zählen die Vermittlung von Betreuungen an ehrenamtliche Betreuer sowie die Führung von gesetzlichen Betreuungen durch eigene hauptamtliche Mitarbeiter zu den Kernaufgaben der Betreuungsvereine, die eng mit der Betreuungsbehör-

de der Kreisverwaltung zusammenarbeiten.

Die beiden Betreuungsvereine zählen zusammen 247 Mitglieder und führen mit ihren haupt- und ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern insgesamt 230 Betreuungen.

Wer sich für die ehrenamtliche Mitarbeit und Übernahme einer gesetzlichen Betreuung interessiert, kann sich mit einem der Betreuungsvereine in Verbindung setzen.

Gefördert werden die Betreuungsvereine durch das Land Rheinland-Pfalz und den Kreis Ahrweiler.

Das Programm liegt in Evangelischen Gemeindehäusern, Katholischen Pfarrheimen und den Amtsgerichten in Sinzig und Ahrweiler sowie in den Verbandsgemeinden aus und kann bezogen werden bei:

Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V., Peter-Janssen-Straße 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. (0 26 41) 2 07 01 00, info@btv-rar.de, www.diakonie-koblenz.de.

Betreuungsverein - SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Straße 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. (0 26 41) 20 12 78, info@skfm-ahrweiler.de, www.skfm-ahrweiler.de.

Betreuungsbehörde - Kreisverwaltung Ahrweiler, Wilhelmstraße 24-30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. (0 26 41) 9 75-4 24, -5 56 oder -558, Betreuungsbehoerde@kreis-ahrweiler.de, www.kreis-ahrweiler.de.

WIR SUCHEN ZUSTELLER

Verteiltag Donnerstag

in Bad Neuenahr
Niederich
Mayschoß
Ringen
Karweiler
Nierendorf

m/w/d

WhatsApp
02642978310

JETZT MELDEN:
Tel. (0 26 42) 97 83-56 · vertrieb@kruppverlag.de
Oder direkt online registrieren: www.blick-aktuell.de/zusteller

Vortrag zu Wechselwirkungen

BAD NEUENHR-AHR-WEILER. Die Kreisverwaltung Ahrweiler, der Betreuungsverein SKFM Katholischer Verein für soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler und der Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinden der Region Rhein-Ahr laden für Mittwoch, 5. Februar, zu einem Vortrag mit dem Thema »Wechselwirkung von Medikamenten im Alter« ein.

Referent ist der Chefarzt und Facharzt für Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Geriatrie, Palliativmedizin und Notfallmedizin

im Marienhausklinikum Bad Neuenahr-Ahrweiler Dr. Thomas Lepping. Er erklärt, zu welchen Wechselwirkungen die Einnahme von verschiedenen Medikamenten im Alter führen kann.

Der Vortrag beginnt um 17 Uhr im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung Ahrweiler. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, wird bis zum 31. Januar um Anmeldung gebeten unter Tel. 02641/975-556, -424 oder -558 oder per E-Mail an *Betreuungsbehoerde@kreis-ahrweiler.de*.

WochenSpiegel
25.01.20

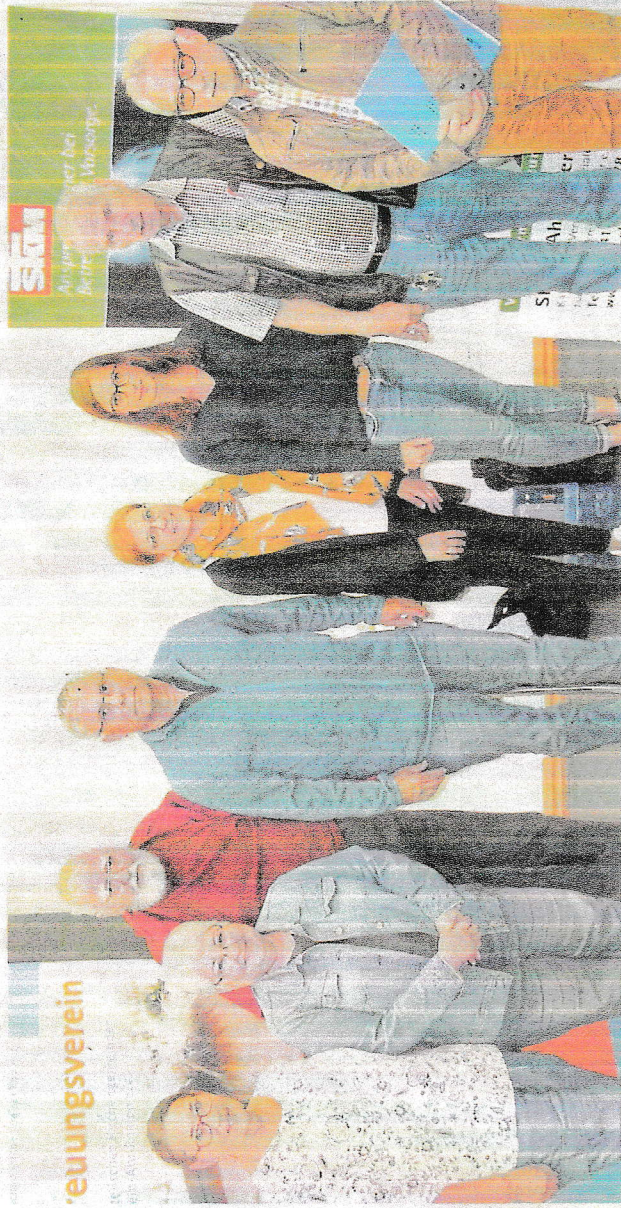
Betreuer erhalten ihr Rüstzeug

19 Kursteilnehmer erwarben im Mehrgenerationenhaus Kenntnisse im Betreuungsrecht

■ **Kreis Ahrweiler.** Das Thema rechtliche Betreuung wurde an vier Abenden in den Räumen der Katholischen Familienbildungsstätte im Mehrgenerationenhaus Bad Neuenahr-Ahrweiler beleuchtet. Die Veranstaltungsreihe wird vom Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk und dem SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler – in Kooperation mit der Familienbildungsstätte organisiert.

Einige der 19 Teilnehmer haben bereits eine gesetzliche Betreuung für einen Angehörigen oder Nachbarn übernommen. Beim Grundkurs „Betreuungsrecht“, der auch von Vorsorgebevollmächtigten besucht wurde, gab es viele Informationen für die ehrenamtliche Tätigkeit. Konkrete Fragen wurden von Uwe Moschkau vom Betreuungsverein und Ralph Seeger vom SKFM kompetent beantwortet.

Am zweiten Abend zum Thema „Vermögenssorge“ wurde erklärt, was ein Einwilligungsvorbehalt in der Vermögenssorge ist und worauf ein Betreuer achten muss. Zudem gingen die Referenten auf die Frage ein, ob ein vorhandenes Aktendepot verkauft werden muss. Ebenso spannend war beim Thema Gesundheitsvorsorge die Frage, wann ein Betreuer für einen Betreuten in eine medizinische Behandlung ein-



19 Teilnehmer wurden fit im Betreuungsrecht. Der nächste Grundkurs beginnt am 3. März.

Foto: E. T. Müller

willigen muss. Dies ist nur dann der Fall, wenn der Betreute „einwilligungsunfähig“ ist, wenn er also nicht mehr in der Lage ist, mögliche Folgen einer Behandlung zu verstehen und ihm die Art des Eingriffes nicht verständlich gemacht werden kann.

Beim Thema Aufenthaltsbestimmung erläuterten die Referenten, in welchem Fall der Betreuer oder Vorsorgebevollmächtigte eine betreuungsgerichtliche Genehmigung braucht. Diese muss vorhan-

den sein, wenn im Altenheim eine freiheitsbeschränkende Maßnahme, etwa die Errichtung eines Bettgitters, notwendig wird.

Die Teilnehmer dankten den beiden Referenten für ihre ruhige Art, mit der sie die schwierigen und umfassenden Inhalte vermittelten. Auch nach der Schulung stehen die Betreuungsvereine den ehrenamtlichen Betreuern beratend und helfend zur Seite. Jeder der sich für die Aufgabe und Übernahme einer ehrenamtlichen Be-

treuung interessiert, kann sich mit einem der Vereine in Verbindung setzen. Dort ist auch mehr über den nächsten Grundkurs ab dem 3. März in Bad Neuenahr-Ahrweiler zu erfahren:

- SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste, Tel. 02641/201 278, www.skfm-ahrweiler.de
- Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinden, Tel. 02641/2070-100, www.betreuungsverein-ahrweiler.de

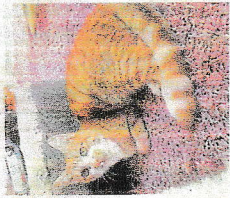
Politik im Ort

Ahrweiler, Helmut-Gies-Bürgerzentrum: Dienstag, 14. Januar, 19.30 Uhr, Ortsbeiratssitzung.

Hund, Katze, Maus

Liebevolltes Heim für tapferen Kämpfer

■ **Schalkenbach.** Der circa achte Monate alte Kater Jonni wurde in Burgbrohl in einem erbärmlichen Zustand ge-



funden: voller Parasiten, abgemagert, dehydriert, zweifache Beckenfraktur und Oberschenkelhalsbruch, Kreuzdarmbeinluxation bei Ischias-Schädigung. Einige Tage später wurde Jonni operiert – zudem kastriert und gechipt. Nun ist Jonni auf dem besten Weg der Besserung. Er hat klaglos und tapfer alle Behandlungen ertragen. Dank der liebevollen Pflege einer Physiotherapeutin hat sich Jonnis Gesundheitszustand stark verbessert.

Jonni ist nun ein liebenswerter kleiner Kater – munter, verspielt, lebhaft und fröhlich. Nichts erinnert mehr an das kleine Häufchen Unglück. Der tapferere Kämpfer hat ein schönes Zuhause bei lieben Menschen mehr als verdient. Er ist sehr anhänglich und verschmust, noch dazu sozial und einfach wunderschön. Aufgrund seines Unfalls wird er nur in Wohnungshaltung vermittelt. Ein vernetzter Balkon wäre ein Traum, ist aber keine Bedingung. Damit es dem Kater nicht langweilig wird, sollte nette, soziale Katzen-

Handreichung für Betreuer

Zahlreiche Veranstaltungen rund ums Thema Betreuung bietet das neue Jahresprogramm der Betreuungsvereine – Schulung für Betreuer jetzt auch in der VG Brohltal

■ **Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Das neue Jahresprogramm der Betreuungsvereine und der Betreuungsbehörde im Kreis Ahrweiler informiert umfassend zum Thema Betreuung. Um „Wechselwirkungen von Medikamenten im Alter“ geht es bei einer Veranstaltung am Mittwoch, 5. Februar, um 17 Uhr mit Dr. Thomas Lepping in der Kreisverwaltung Ahrweiler, Wilhelmstraße 24-30 (Anmeldung bei der Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung).

Die Schulung für ehrenamtliche Betreuer ist ein weiterer Punkt im Jahresprogramm. Sie beginnt am 3. März um 18 Uhr mit der Einführungsveranstaltung zum Thema „Das Betreuungsverfahren“ in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6. Weiter werden dort immer dienstags von 18 bis 20 Uhr am 10., 17. und 24. März die Vermögenssorge, die Gesundheitsvorsorge und das Aufenthaltsbestimmungsrecht thematisiert. Neu ist, dass die Schulungsreihe im Herbst auch in der Verbandsgemeinde Brohltal – und zwar im Rathaus in Niederzissen – stattfinden wird.

Ins Teilhabezentrum in Adenau, Kirchstraße 13, laden die Betreuungsvereine am Dienstag, 24. März, von 14 bis 17 Uhr zur Sprechstunde mit Gemeindepädagoge Uwe Moschkau ein. Als weitere gemeinsame Veranstaltung der Betreuungsvereine und der Betreuungsbehörde wird am Mittwoch, 19. August, 17 bis 19 Uhr, der



Das neue Jahresprogramm präsentieren vor dem Amtsgericht Bad Neuenahr-Ahrweiler (von links) Hildegard Tempel und Andrea Sebastian von der Betreuungsbehörde, Justizbeschäftigte Ursula Becker, Rechtspflegerin Simone Pötz, Ulrich Marx von der Betreuungsbehörde, Justizbeschäftigte Silvana Siepelt, Rechtspflegerin Sabine Kirstein, Richter Dr. Gerald Prinz, RichterIn Ira Bettina Dickmann, Uwe Moschkau vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden und Ralph Seeger vom Betreuungsverein des SKFM-Ahrweiler.

Foto: privat

Rechtsberater Jan-Derik Wilts vom Mieterbund Bonn-Rhein-Sieg-Ahr über das Thema „Die zweite Miete – Betriebskostenabrechnung – Rechte des Mieters“ in der Kreisverwaltung Ahrweiler sprechen.

Das neue Jahresprogramm ist als Flyer mit den wichtigsten Telefonnummern und Ansprechpartnern erschienen. Eine gute Handreichung für Angehörige, die eine Betreuung führen, und für alle, die sich für die Tätigkeit als ehren-

amtliche Betreuer interessieren.

Die Betreuungsvereine zählen zusammen 247 Mitglieder und führen mit ihren haupt- und ehrenamtlichen Betreuern 230 Betreuungen. Wer sich für die ehrenamtliche Mitarbeit und Übernahme einer gesetzlichen Betreuung interessiert, kann sich mit einem der Betreuungsvereine in Verbindung setzen. Das Programm liegt in evangelischen Gemeindehäusern, katholischen Pfarrheimen, den

Amtsgerichten in Sinzig und Ahrweiler sowie in den VG-Verwaltungen aus und kann auch direkt beim Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region, Peter-Janssen-Straße 20 in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 02641/207 01 00, E-Mail info@btv-rar.de und dem SKFM, Ehlinger Straße 47 in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 02641/201 278, E-Mail info@skfm-ahrweiler.de, bezogen werden.

Rheinzeitung 28.01.20

■ Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler

Geburtsvorbereitung: Atem- u. Entspannungsübungen für werdende Mütter (u. Väter)

Die Familienbildungsstätte lädt ab Dienstag, 03.03.2020 von 18:30 bis 20:00 Uhr zu dem 6-maligen Kurs *Geburtsvorbereitung: Atem- u. Entspannungsübungen für werdende Mütter (u. Väter)* unter der Leitung von Verena Geschier, Hebamme, ein. Werdende Väter sind beim 2., 4. und 6. Mal zum Mitmachen eingeladen, die Gebühr hierfür beträgt 28,50 € (Anmeldung erforderlich).

Rückbildungsgymnastik nach der Geburt

Ab Dienstag, 03.03.2020 bietet die Familienbildungsstätte von 17:30 bis 18:15 Uhr den 6-maligen Kurs *Rückbildungsgymnastik nach der Geburt* unter der Leitung von Verena Geschier, Hebamme, an. Die Säuglinge können selbstverständlich mitgebracht werden.

Zwergensprache - mit den Händen reden für Eltern mit Babys von 6 bis 24 Monaten

Ab Mittwoch, 04.03.2020 bietet die Familienbildungsstätte von 09:00 bis 10:30 Uhr den 10-maligen Kurs *Zwergensprache - mit den Händen reden für Eltern mit Babys von 6 bis 24 Monaten* unter der Leitung von Stefanie Meisel, Lehrerin und Kursleiterin Babyzeichensprache, an. Der Spielkreis mit dem gewissen Etwas. Hier wird gesungen und musiziert, getanzt und gespielt, gebastelt und gelacht. Und gemeinsam lernen wir einfache Handzeichen zur babyleichten Verständigung - die Babyzeichensprache. Kommen Sie und staunen, was in dem kleinen Köpfchen Ihres Babys schon so alles vor sich geht! Ganz nebenbei stärkt der Einsatz von Baby-

zeichensprache die Eltern-Kind-Bindung und fördert Sprachentwicklung sowie die ganzheitliche Entwicklung des Kindes.

Kinderstube für Kinder ab 1 ½ Jahren

Gemeinsam mit Carina Gölden, Kinderpflegerin, lädt die Familienbildungsstätte ab Montag, 02.03.2020 von 09:30 bis 11:30 Uhr zu dem 5-maligen Kurs *Kinderstube für Kinder ab 1 ½ Jahren* ein. Damit der Start in die neue Lebensphase gut gelingt, bieten wir eine Kinderstube mit einem pädagogischen Konzept an, um den Übergang in die Kindertagesstätte liebevoll in Kleinstgruppen zu gestalten. Spielerisch und alle Sinne ansprechend, fördern unsere individuellen Angebote die Sprachentwicklung, die Motorik und das soziale Verhalten in einer Gruppe. Schrittweise und behutsam lernen die Kinder sich von den Eltern zu lösen. Damit sind Eltern und Kinder gut auf den neuen Lebensabschnitt „KiTa“ vorbereitet. Ein Elterntreffen pro Kursabschnitt ergänzt das Angebot.

Stressbewältigung im Alltag - Zertifizierter Präventionskurs

Ab Montag, 02.03.2020 von 18:30 bis 20:00 Uhr bietet die Familienbildungsstätte gemeinsam mit Regina Seegers, Psychologin und Diplom-Sportlehrerin, den 6-maligen Kurs *Stressbewältigung im Alltag - Zertifizierter Präventionskurs* an. Kennen Sie diesen Gedanken: „Eigentlich wäre es gut für mich, aber ich habe doch keine Zeit!“? Dann ist es höchste Zeit aus der Stressfalle auszubrechen. In diesem Präventionskurs erlernen Sie verschiedene Stressbewältigungsstrategien, die dabei helfen Stressauslöser und -reaktionen zu erkennen, einzuordnen

und mit stressigen Situationen besser umzugehen und mehr Entspannung in Ihrem Alltag zu integrieren. Kostenübernahme durch die Krankenkasse möglich (nach § 20 SGB V), da der Kurs durch die Zentrale Prüfstelle Prävention zertifiziert ist. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

Zeichnen kann jeder lernen

Die Familienbildungsstätte lädt ab Dienstag, 03.03.2020 von 09:30 bis 11:30 Uhr zu dem 2-maligen Kurs *Zeichnen kann jeder lernen* unter der Leitung von Stephanie Schuler-Gundelach, Diplom-Textil Designerin und Damenschneiderin, ein. „Zeichnen kann jeder lernen“ ist der etwas andere Zeichenkurs. Grundlegende Übungen und hilfreiche Tipps beim Arbeiten mit Stift und Papier geben Anfängern, wie Fortgeschrittenen, Freude am Sehen und Beobachten sowie entspannten Zeichnen, ohne kompliziertes Regelwerk.

Nähen am Vormittag

Gemeinsam mit Stephanie Schuler-Gundelach, Diplom-Textil Designerin und Damenschneiderin, lädt die Familienbildungsstätte ab Mittwoch, 04.03.2020 von 09:30 bis 11:30 Uhr zu dem 4-maligen Kurs *Nähen am Vormittag* ein. Unter Anleitung werden Grundkenntnisse vermittelt, wie: Umgang mit der Nähmaschine, Schnitt und geeignete Stoffauswahl, lesen von Schnittmuster und Zuschnitt, sowie Grundfertigkeiten des Nähens. Aus Stoffresten können am ersten Vormittag kleine Taschen, Spieltiere für Kinder u. anderes gefertigt werden. Im Nähen geübte Teilnehmenden bietet der Kurs neue Anregungen und Spass am gemeinsamen Ar-

beiten.

Anmeldungen nimmt die Familienbildungsstätte unter der Nummer 02641-27039 oder unter www.fbs-bna.de entgegen.
Betreuungswesen: Schulung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer

Ab Dienstag, 03.03.2020 von 18:00 bis 20:00 Uhr bietet die Familienbildungsstätte gemeinsam mit Ralph Seeger, Diplom-Sozialpädagoge, SKFM für den Landkreis Ahrweiler und Uwe Moschkau, Diplom-Religionspädagoge, Diakonisches Werk den 4-maligen Kurs *Betreuungswesen: Schulung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer* an. Wenn man vom Betreuungsgericht als gesetzlicher Betreuer bestellt wird, werden seitens des Gerichtes Aufgabenkreise festgelegt, in denen man als Betreuer handeln darf und muss. Der Kurs „Betreuungsrecht und Betreuungspraxis“ befasst sich mit den drei häufigsten Aufgabenkreisen - der Gesundheitsorge, dem Aufenthaltsbestimmungsrecht und der Vermögenssorge - sowie mit Fragen des Betreuungsverfahrens. Ziel der Veranstaltung ist es, dass ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen oder Interessenten mit den grundlegenden Fragen des Betreuungsrechts vertraut gemacht werden, wie sie eine gesetzliche Betreuung praktisch angehen können. Der Kurs umfasst vier Abende mit folgenden Themen:

- Einführungsveranstaltung - Das Betreuungsverfahren
- Die Vermögenssorge
- Die Gesundheitsorge
- Das Aufenthaltsbestimmungsrecht

Anmeldung an die Geschäftsstelle des SKFM e. V., 02641-201278.

Stadtzeitung 12.02.20

■ Vierteilige Schulung für ehrenamtliche Betreuer

Ab 3. März in Bad Neuenahr



Die beiden Referenten (v.l.) Uwe Moschkau und Ralph Seeger beantworten alle Fragen zum Thema Betreuung. Foto: Eberhard Müller

BAD NEUENAHR. Behindertengleichberechtigung beistehen wollen Männer und Frauen, die sich in Bad Neuenahr-Ahrweiler auf eine rechtliche Betreuung vorbereiten.

Die vierteilige Schulung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer startet am Dienstag, 3. März 2020, um 18:00 in den Räumen der Familienbildungsstätte im Mehr- generationenhaus Bad Neuenahr, Weststraße 6. Die Veranstaltungsreihe richtet sich vor allem an Menschen, die ehrenamtlich eine gesetzliche Betreuung führen oder führen wollen – egal ob als Familienangehöriger oder aus sozia-

lem Engagement.

Unter der Anleitung von Uwe Moschkau vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und Ralph Seeger vom Betreuungsverein des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. – geht es um alle Themen rund um die Betreuung, wobei auch Fallbeispiele den Sachverhalt veranschaulichen.

In der Einführungsveranstaltung am Dienstag, 3. März 2020, wird die Runde über „Das Betreuungsverfahren“ sprechen. Am 10. März 2020 wird zwischen 18:00 und

20:00 Uhr die „Vermögenssorge“ thematisiert. So wird erklärt, wie ein Vermögensverzeichnis erstellt wird und was bei Geldanlagen zu beachten ist.

„Die Gesundheitssorge“ steht im Zentrum des Abends am Dienstag, 17. März 2020. Der Betreuer muss wissen, wann er stellvertretend handeln darf und wann nicht. Ebenfalls im Mehrgenerationenhaus und wieder dienstags treffen sich die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer am 24. März 2020 um 18:00 Uhr, um „Das Aufenthaltsbestimmungsrecht“ zu thematisieren.

An diesem Abend wird u.a. besprochen, wann eine betreuungsgerichtliche Genehmigung für die dauerhafte Er-

richtung eines Bettgitters notwendig ist.

Die Referenten Uwe Moschkau und Ralph Seeger werden den Teilnehmenden diverse Unterlagen mit praktischen Tipps zur Führung einer Betreuung an die Hand geben. Auch nach der Schulung stehen die beiden Betreuungsvereine den ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer beratend und helfend zur Seite. Jeder, der sich für die Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung interessiert, kann sich mit einem der beiden Betreuungsvereine in Verbindung setzen:

SKFM, Telefon: 02641 201278, www.skfm-ahrweiler.de; Diakonisches Werk, Telefon: 02641 2070100, www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Patientenverfügung war Thema

79 Zuhörerinnen und Zuhörer informierten sich in der Familienbildungsstätte



Rechtsanwalt David Schnöger sprach von den gesetzlichen Grundlagen. Fotos: Ralph Seeger

Bad Neuenahr-Ahrweiler. Wie man Vorsorge für den Fall treffen kann, wenn man seine Angelegenheiten selbst nicht mehr regeln kann, ist eine wichtige Frage, denn es geht um medizinische Behandlungen, die man am Lebensende möchte oder eher ablehnt. Und damit geht es auch um das Erstellen einer Patientenverfügung. 79 Zuhörerinnen und Zuhörer waren in die Familienbildungsstätte von Bad Neuenahr gekommen, um mehr von Rechtsanwalt David Schnöger und dem Diplom-Theologen Albert Krämer zu erfahren. Die Leitung des gemeinsamen Abends vom Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und vom SKFM – katholischen Verein für soziale

Dienste lag in den Händen von Ralph Seeger, SKFM.

Auswirkungen des BGH-Urteils von 2016

Rechtsanwalt David Schnöger sprach von den gesetzlichen Grundlagen einer Patientenverfügung und thematisierte das BGH-Urteil vom Juli 2016, das Auswirkungen auf bereits bestehende Patientenverfügungen hat. So verlangt das Gesetz konkrete Formulierungen der Patientenverfügungen, wobei die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler bei notwendigen Korrekturen beratend zur Seite stehen können.

Vom Krankenhausalltag und von der Arbeit des Ethik-Komitees berichtete Albert Krämer. Von ihm war es interessant zu erfahren, wie der mutmaßliche Wille eines Patienten ermittelt wird, wenn keine schriftliche Patientenverfügung vorliegt oder die vorliegende Patientenverfügung nicht auf die Behandlungssituation angewandt werden kann.

Praktische Hilfestellungen geboten

Im dritten und letzten Teil gab Ralph Seeger praktische Hilfestellungen zur Erstellung einer schriftlichen Patientenverfügung. Auch Seeger betont mit den anderen Referenten, wie wichtig es sei, Patientenwünsche am Lebensende mit den Angehörigen, Bevollmächtigten und Vertrauensperso-

nen zu besprechen, damit diese gegebenenfalls den Patientenwunsch auch bestätigen können. Außerdem kann ein Bevollmächtigter die Wünsche besser um- und durchsetzen, wenn er diese vom Betroffenen vorher selbst gehört und mit ihm besprochen hat. Das Publikum bedankte sich für die ausführliche und kompetente Darstellung dieses wichtigen Themas mit viel Applaus.

Infos zur Vorsorgevollmacht am 28. April

Wer außerdem mehr zu den Themen „Vorsorgevollmacht“ und „Betreuungsverfügung“ von Rechtsanwalt David Schnöger und Ralph Seeger wissen will, kann am 28. April um 18 Uhr in die Familienbildungsstätte Bad Neuenahr, Weststraße 6, kommen. Auch dieser Abend stellt sich wieder der Vorsorge, wenn man selbst seine Angelegenheiten nicht mehr regeln kann. Um Anmeldung wird gebeten.

Guten und kostenlosen Rat geben die beiden Betreuungsvereine auch telefonisch: Uwe Moschkau, Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Tel. (0 26 41) 20 70 10 0, www.betreuungsverein-ahrweiler.de, oder Ralph Seeger, SKFM – katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Tel. (0 26 41) 20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de.

SPK 2 Aktuell 20.07.20

Betreuungsvereine in der Rhein-Ahr-Region

Sterbende behutsam begleiten

Bad Breisig. Zum Erfahrungsaustausch treffen sich regelmäßig ehrenamtliche Betreuerinnen, Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte der beiden Betreuungsvereine der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk und vom SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. „Wenn der Betreute oder Vollmachtgeber im Sterben liegt“ war das Schwerpunktthema beim letzten Treffen im Katholischen Pfarrheim von Bad Breisig. Viele der Teilnehmenden begleiten die ihnen Anvertrauten bis zum Tod. Von Dr. Andreas Reuther wollten sie mehr über dieses

Thema wissen. Und dieser erklärte die einzelnen Phasen des Sterbens, wobei es keinen starren Ablauf gibt. Vielmehr sei es sehr individuell, wie jeder einzelne die Phasen durchlebt, vom Nicht-Wahrhaben-Wollen über Zorn, Verharmeln, Niedergeschlagenheit bis hin zur Zustimmung, so der Mediziner. Schließlich geht es darum, den Menschen in seinen Zuständen zu verstehen, um ihn auch in der depressiven Phase erreichen zu können. Dr. Reuther verwies auf die Psychiaterin Elisabeth Kübler-Ross, die sich jahrelang wissenschaftlich mit dem Sterben beschäftigt und die fünf oben genannten Phasen immer

wieder beobachtet hat. Sterben ist kein linearer, sondern ein individueller Prozess. Die von Kübler-Ross benannten Phasen dienen also als „Richtlinie“, um den Sterbenden besser zu verstehen und zu begleiten. Sterbende und auch Angehörige erleben die Gefühle von der Angst vor dem Tod und von der Hoffnung auf ein Wunder. Und das gilt für alle Phasen.

Auch für Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte ist das Sterben der ihnen anvertrauten Person ein Gedanke, den man lieber verdrängt. So beantwortete Dr. Andreas Reuther viele Fragen und wies auf die Hilfen des ambulanten Hospizvereins hin, denn auch



Dr. Andreas Reuther weiß, wie wichtig die Gespräche mit allen sind, die das Sterben eines Menschen begleiten. Foto: privat

als Betreuer und Vorsorgebevollmächtigter ist man in dieser Situation nicht allein.

Den nächsten Erfahrungsaustausch bieten die beiden Betreuungsvereine am Dienstag, 31. März, von 18 bis 20 Uhr in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr, Weststraße 6, an. Unter der Leitung von Uwe Moschkau werden dann Ute Remshagen und Dieter Germscheid die Arbeit und Angebote des Pilgestützpunktes Bad Neuenahr/Grafschaft vorstellen.

Wer weitere Fragen hat oder mehr

zu den Bereichen Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung wissen möchte, kann sich mit den beiden Betreuungsvereinen im Kreis Ahrweiler in Verbindung setzen: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.; Tel.: (0 26 41) 20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de oder Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Tel.: (02641) 20 70 100, www.betreuungsverein-ahrweiler.de.



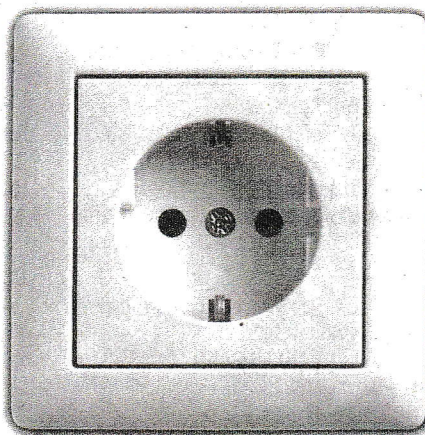
Schulung zum Betreuer

Ehrenamtliche Hilfe in
Rechtsangelegenheiten

■ **Kreis Ahrweiler.** Menschen bestehen und ihnen das Leben trotz Alter, Krankheit oder Behinderung lebenswert machen, das wollen Männer und Frauen, die sich in der Kreisstadt auf eine rechtliche Betreuung vorbereiten. Die vierteilige Schulung für ehrenamtliche Betreuer startet am Dienstag, 3. März, um 18 Uhr in den Räumen der Familienbildungsstätte im Mehrgenerationenhaus Bad Neuenahr, Weststraße 6. Die Veranstaltungsreihe des Betreuungsvereins der evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk und des SKFM Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Kreis Ahrweiler findet immer dienstags in Kooperation mit der Familienbildungsstätte statt. Weitere Infos unter Tel. 02641/201 278 oder 02641/207 01 00.

eise

Altstkunden bezahlen direkt an den Endkunden und Umlagen und Beiträge zur Finanzierung der Netze sowie Steuern. 10 Prozent werden für die Netzentgelte für den Netzbetrieb fällig. Entgelt, das Endkunden an die Betreiber der Netze für die Nutzung bezahlen. Jedes Quartalspreis besteht aus den Kosten für die Strombeschaffung und ist daher von Endkunden wie der EVM be-



➕ Weitere Informationen zu den verschiedenen Tarifen erhalten Interessierte in einem der 14 Kundenzentren oder telefonisch unter der Rufnummer 0261/402 724 24.

Schwimmkurs für Erwachsene

In der Kleingruppe lernen

■ **Kreis Ahrweiler.** Einen Schwimmkurs für Erwachsene, die bisher das Schwimmen noch nicht erlernt haben oder sich nicht trauen, bietet die Kreisvolkshochschule an. In einer Kleingruppe mit fünf Teilnehmern sollen Ängste abgebaut und so die Schwimmbewegungen gemeinsam erlernt werden. Dafür trifft man sich zu acht Kursen im März im Bad Neuenahrer Hallen- und Freizeitbad Twin. Weitere Infos bei der Volkshochschule, Tel. 02641/912 921.

Abo/Anzeigen: 02641/7572-0
service-neuenahr@rhein-zeitung.net



Noch mehr im Netz! Abonnenten registrieren
sich unter: ku-rz.de/registrierung

Paulinus Nr. 9 1. März 2020

landschritte
adtbiblioth
reffpunkt: E
yhek. Keine

T, GEBET

Kinder
Faber-Haus.

Waxweiler
Weltge

6. 3., Weiter
Uhr Lampertheim, 17 Uhr Schön-
ecken, 19 Uhr Plütschheid. Eintritt frei.

Waxweiler: Herz-Jesu-Segensmesse
6. 3., 10 Uhr, Kapelle des Alten- und
Pflegeheims, Trierer Straße.

Konz: Weltgebetstag der Frauen
6. 3., 18 Uhr, Evangelische Kirche,
Karthäuser Straße 153. Alle Interes-
sierten sind eingeladen. Info: Telefon
(0 65 01) 23 94.

Wittlich: Samstagabendgespräch
7. 3., 18 Uhr, Autobahn- und Radwege-
kirche St. Paul, Arnold-Janssen-Straße
1. Prof. Dr. Thomas Nauwerth spricht
zum Thema „Die Erde war verdorben
vor Gott, die Erde war voller Gewalt-
tat – Gewalt und Gewaltlosigkeit als

Geldsorf: Gesunde Ernährung im Alter
12. 3., 9-30 bis 16.30 Uhr, Pfarrheim,
Bonner Straße 30. Schulung für Eh-
renamtliche in der Seniorenarbeit
und Interessierte. Anmeldung: Tele-
fon (0 26 41) 75 98 75.

Neunkirchen: Mitmachen im „Momentum“
7. 3., 11 bis 17 Uhr, Momentur
che am Center, Bliespromenad
Leitungsteam stellt Möglich
der Mitarbeit vor. Info:
(0 68 21) 1795 67.

ruh_stück
der Fastenzeit
in 8.30 Uhr in
Friedrich-Wil-
hell auf die Sta-
dacht mit an-
k. Der Verein

Trier: Lesung mit szenischem Spiel
7. 3., Herz-Jesu-Kirche, Friedrich-Wil-
helm-Straße. Lesungen aus dem Ers-
ten Testament – in Szene gesetzt. 2.
Fastensonntag „Ich gehe“. 16.40 Uhr
Glockenläuten, 16.45 Uhr Vortrag der
Lesung im Original, 17 Uhr Messe mit
szenischem Spiel, anschließend Be-
segnung unter der Empore. Der Ver-
ein „stredna-herzjesu“ lädt ein.



Benachteiligten beistehen

Eine viertellige Schulung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer startet am 3. März um 18 Uhr in der Familienbildungsstätte im Mehrgenerationenhaus Bad Neuenahr (Weststraße 6). Die Reihe (weitere Termine 10., 17. und 24. März) leiten Uwe Moschkau (links) vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Ralph Seeger (rechts) vom Betreuungsverein des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler. Foto: Betreuungsvereine

VORTRÄGE, SEMINARE

Langenlonsheim: Babymassage
Die Bad Kreuznacher Familienbil-
dungsstätte bietet einen fünftägigen
Kurs in Langenlonsheim an. Start ist
am 3. 3. von 10 bis 11 Uhr. Anmel-
dung: Telefon (06 71) 8 38 28 40.

Oberwesel/Boppard: Escape-Room für Jugendliche
Gemeinsam Aufgaben in einem Escape-
Room (für Jugendliche ab 14 Jah-
ren) lösen, sich einsetzen für die „Ei-
ne“ Welt und herausfinden, welchen
Weg unsere Kleider gehen. Veranstal-

len Weg
he. Pfarrer
Cöllerbach,

AUSSTELLUNG

Oberwesel: „So geht katholisch
Vom 1. 3. bis 30. 4. wird in der
frauenkirchliche Oberwesel die Au-
sstellung „So geht katholisch“ ge-
zeigt. Acht transparente und mit LED-
beleuchtete Tafeln zeigen und er-
läutern die Symbole und rituelle F-
unktionen in der Kirche. Infos zu der
Ausstellung unter Telefon (0 6
9 40 77).

Trier: „ARTermative“

Bis zum 20. 3. kann im bischöflich
Angela-Merici-Gymnasium (Neu-
straße 35) die Abschlussausstellung
Leistungskurses Bildende Kunst
besucht werden, montags bis frei
von 8 bis 16 Uhr.

Wenn Sie einen Termin einreich-
en möchten: Redaktionsschluss ist zw-
ölfte Tage vor dem Erscheinungsdatum
„Paulinus“.

VERSCHIEDENES

Prüm: Pflanzenvielfalt
Die Prümer Pflanzenvielfalt möchte
die alten Nutzpflanzensorten aus der
Region um Prüm wieder entdecken,
erhalten und anbauen. Das erste Gar-
tenforum findet am 1. 3. von 11 bis 13
Uhr in den Räumen der Kräuter- und
Naturerschule „Die wilde Möhre“, Gör-
resweg 4 in Auw bei Prüm/Schlausen-
bach statt. Die Teilnahme für alle Inte-
ressierten ist unverbindlich und kos-
tenfrei. Kontakt: Telefon (0 65 52)
6 00 76 48.

Saarbrücken: Interkulturelle Filme

Unter dem Motto „Sich mit den Au-
gen anderer sehen“ lädt die Kirche der
Jugend „elija“ zusammen mit dem Ju-
gendmigrationsdienst der Caritas
Saarbrücken, Evangelisch St. Johann
und „youngcaritas“ Saarbrücken Men-
schen mit und ohne Fluchterfahrung

Bitburg: Das Geheimnis der Bä
7. 3., 14 bis 16 Uhr. Angebot c
tholischen Familienbildungsstä
Kinder der zweiten bis vierten J
Anmeldung: Telefon (0 65 61) 7;
9 40 77.

Zell-Kaimt: junger Chor Marienburg
8. 3., 17 Uhr, Kirche St. Jakobus. Der
junge Chor Marienburg führt sein
neues Projekt „Du“ auf Eintritt frei.

Saarbrücken: Orgelmatinee
7. 3., 11.30 Uhr, Basilika St. Johann,
mit Tobias Naumann, Kaiserslautern.

Koblentz: Orgelmusik in Herz Jesu
6. 3., 17 Uhr, Kirche Herz Jesu, mit
Gerd Pitzen, Sinzig.

afé für Trau
Karrstraße. Info: Telefon (0
1 53 19 12.

■ Patientenverfügung in Bad Neuenahr thematisiert



Rechtsanwalt David Schnöger und der Theologe Albert Krämer (Foto) thematisierten aus ihrer jeweiligen Sicht, wie Patientenwillen am Ende des Lebens umgesetzt werden kann.
Foto: Ralph Seeger

BAD NEUENAH. „Wie kann ich Vorsorge für den Fall treffen, wenn ich meine Angelegenheiten selbst nicht mehr regeln kann?“ Eine wichtige Frage, denn es geht um medizinische Behandlungen, die man am Lebensende möchte und eher ablehnt. Und damit geht es auch um das Erstellen einer Patientenverfügung. 79 Zuhörerinnen und Zuhörer waren in die Familienbildungsstätte von Bad Neuenahr gekommen, um mehr von Rechtsanwalt David Schnöger und dem Dipl. Theologen Albert Krämer zu erfahren. Die Leitung des gemeinsamen Abends vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und vom SKFM – Katholischen Verein für soziale Dienste lag in den Händen von Ralph Seeger, SKFM. Rechtsanwalt David Schnöger sprach von den gesetzlichen Grundla-

gen einer Patientenverfügung und thematisierte das BGH-Urteil vom Juli 2016, das Auswirkungen auf bereits bestehende Patientenverfügungen hat. So verlangt das Gesetz konkrete Formulierungen der Patientenverfügungen, wobei die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler bei notwendigen Korrekturen beratend zur Seite stehen können. Vom Krankenhausalltag und von der Arbeit des Ethik-Komitees berichtete Albert Krämer. Von ihm war es interessant zu erfahren, wie der mutmaßliche Wille eines Patienten ermittelt wird, wenn keine schriftliche Patientenverfügung vorliegt oder die vorliegende Patientenverfügung nicht auf die Behandlungssituation angewandt werden kann. Im dritten und letzten Teil gab Ralph Seeger praktische Hilfestellungen zur Erstellung einer schriftlichen Patientenverfügung. Auch See-

ger betont mit den anderen Referenten, wie wichtig es sei, Patientenwünsche am Lebensende mit den Angehörigen, Bevollmächtigten und Vertrauenspersonen zu besprechen, damit diese ggf. den Patientenwunsch auch bestätigen können. Außerdem kann ein Bevollmächtigter die Wünsche besser um- und durchsetzen, wenn er diese vom Betroffenen vorher selbst gehört und mit ihm besprochen hat. Das Publikum bedankte sich für die ausführliche und kompetente Darstellung dieses wichtigen Themas mit herzlichem Applaus. Kostenlosen Rat geben die beiden Betreuungsvereine auch telefonisch: Uwe Moschkau (Diakonisches Werk, Telefon: 02641/2070100, www.betreuungsverein-ahrweiler.de) und Ralph Seeger (SKFM, Telefon: 02641/201278, www.skfm-ahrweiler.de).

Stadtzeitung 04.03.20

■ Schulungsinitiative Demenz im Landkreis Ahrweiler

Fünftägiger Grundkurs mit späterem Aufbaukurs in Adenau und Bad Neuenahr

KREIS. Die Betreuung und Begleitung eines verwirrten Menschen führt zu körperlichen und psychischen Belastungen. Ute Remshagen vom Pflegestützpunkt Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafschaft lädt deshalb herzlich zum fünftägigen Grundkurs nach Bad Neuenahr-Ahrweiler ein. Dieser startet am Mittwoch, 22. April 2020, um 18 Uhr im Mehrgenerationenhaus Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6. Die Folgetermine sind dort immer mittwochs am 29. April sowie am 6., 13. und 20. Mai 2020 jeweils von 18 bis 20 Uhr. Die Schwerpunktthemen beinhalten die Fachreferenten Malke Ehnes – Fachkraft für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflege- und Sozialarbeiterin in der Altenhilfe, Dr. Frank Husemann – Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, und Uwe Moschkau vom Betreuungsverein im Diakonischen Werk. Die Leitung dieser Kurse liegt in den Händen von Ute Remshagen vom Pflegestützpunkt Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafschaft. Am ersten Abend wird es nach der Einführung in das Schulungsprogramm u.a. um medizinische Aspekte, Krankheitsbilder, Diagnostik, den Verlauf der Erkrankung und die Therapie gehen. Informationen zu den Themen „Vorsorgende Maßnahmen und gesetzliche Betreuung“, „Pflegeversicherung“ und „Weiterer Unterstützung und Hilfe“ gibt der zweite Abend. „Was bedeutet die Veränderung für die Familie?“, lautet die Frage am dritten Abend. U.a. geht es um das veränderte Verhalten der Erkrankten und wie diese ihren Entwicklung wahrnehmen. Belastungen, Konflikte und neue familiäre Rollenverteilungen sind die Folge. Der vierte Abend thematisiert „Hilfen im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen“ und gibt Kommunikations- und Handlungshilfen zur Aktivierung an die Hand. Am letzten Abend wird es ein zweites Mal um „Hilfen im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen“ und Aktivierungsmaßnahmen gehen. Ebenfalls in Bad Neuenahr-Ahrweiler wird ab dem 16. September 2020 der viertägige Aufbaukurs durchgeführt, zu dem immer Mittwochsabend von 18 bis 20 Uhr eingeladen wird. Die Schulungsinitiative ist ein Gemeinschaftsprojekt der Pflegestützpunkte, der rheinlandpfälzischen Pflegekassen und der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz. Anmeldung und weitere Infos bei den Pflegestützpunkten Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafschaft unter 02641-759850 oder ute.remshagen@pflegestuetzpunkte.rlp.de.

Stadtzeitung 04.03.20

Seniorenzentrum St. Anna in Ahrweiler.

Ältere Menschen unterstützen und betreuen

Erster Vorsorge- und Präventionstag am Samstag, 21. März, von 11 bis 15 Uhr

Bad Neuenahr-Ahrweiler. „Wir erleben immer wieder, dass ältere Menschen und ihre Angehörigen viele Fragen haben, wenn es um das Thema Unterstützung und Betreuung geht“, sagt Einrichtungsleiterin Dajana Schellmann. Deshalb veranstaltet das Seniorenzentrum St. Anna am Samstag, 21. März, von 11 bis 15 Uhr den ersten Vorsorge-

SKFM Katholischer Verein für soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler, der Pflegestützpunkt, der Hospiz-Verein Rhein-Ahr, die Palliativ-Arbeitsgruppe des Seniorenzentrums St. Anna sowie die Pflegeexperten des Innovationsfondsprojekts „Hand in Hand“ in Vorträgen und an Ständen ihre Angebote vorstellen. Darüber hinaus stehen sie den

teressierte können sich am 21. März im Seniorenzentrum St. Anna zu dieser Veranstaltung anmelden. Zum ersten Vorsorge- und Präventionstag sind alle eingeladen, die sich für das Thema interessieren und Fragen zur Betreuung und Unterstützung älterer Menschen haben. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Besuchern zum Gespräch zur Verfügung. Zusätzlich hält Cornelia Brodeßer von der Verkehrsacht Mayen-Koblenz einen Vortrag darüber, wie ein Rollator sicher genutzt wird. Praktische Übungen mit dem Rollator bietet sie an einem weiteren Termin am 16. April an. Die Teilnehmer erhalten dann einen „Rollator-Führerschein“. In-

Vorsorge- und Präventionstag

AHRWEILER. »Wir erleben immer wieder, dass ältere Menschen und ihre Angehörigen viele Fragen haben, wenn es um das Thema Unterstützung und Betreuung geht«, sagt Dajana Schellmann, Leiterin des Seniorenzentrums St. Anna in Ahrweiler. Deshalb lädt die Einrichtung für Samstag, 21. März, von 11 bis 15 Uhr zum ersten Vorsorge- und Präventionstag ein. »Dazu haben wir zahlreiche Institutionen und Beratungsstelle des Kreises Ahrweiler mit ins Boot geholt«, freut sich Claudia Berg, die Qualitätsmanagement-Beauftragte und stellvertretende Pflegedienstleiterin. So werden der Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinde in der Rhein-Ahr-Region, der SKFM-Katholischer Verein für soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler, der Pflegestützpunkt, der

Hospiz-Verein Rhein-Ahr, die Palliativ Arbeitsgruppe des Seniorenzentrums St. Anna sowie die Pflegeexperten vom Innovationsfondsprojekt Hand in Hand in Vorträgen und an Ständen ihre Angebote vorstellen. Eingeladen sind alle, die sich für das Thema interessieren und Fragen zur Betreuung und Unterstützung älterer Menschen haben. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zusätzlich hält Cornelia Brodeßer von der Verkehrsacht Mayen-Koblenz einen Vortrag über die sichere Nutzung von Rollatoren. Praktische Übungen mit dem Rollator bietet sie am 16. April an. Die Teilnehmer erhalten dann einen »Rollator-Führerschein«. Interessierte können sich am 21. März im Seniorenzentrum dazu anmelden.

Wodenspiegel 14.03.20

■ „Tod des Betreuten – Aufgaben des Betreuers“

BAD BREISIG. Der für Anfang Mai geplante Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche, rechtliche Betreuerinnen, Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte wurde auf Mittwoch, 27. Mai, verschoben. Dann laden die Betreuungsvereine SKFM und von der Diakonie von 18 bis 20 Uhr ins Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Bad

Breisig, Koblenzer Straße 61, ein. Zu „Tod des Betreuten – Aufgaben des Betreuers“ wird Gemeindepädagoge Uwe Moschkau vom Diakonischen Werk Rede und Antwort stehen.

Im Erfahrungsaustausch können Teilnehmende Fragen zur Führung ihrer Betreuung oder Vollmacht stellen und Probleme besprechen. Es wird dar-

um gebeten einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen, die staatlich vorgeschriebene Abstandsregel einzuhalten und auf Händeschütteln zu verzichten.

Die verordneten Hygienevorschriften werden von den Veranstaltern eingehalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine namentliche Anmeldung ist notwendig:

- SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. Telefon: 0 26 41 / 20 12 78 www.skfm-ahrweiler.de
- Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk Telefon: 0 26 41 / 20 70 100

www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Stadtzeitung 20.05.20

Blick aktuell - Bad Neuenahr-Ahrweiler / Grafschaft / Altenahr Nr. 23/2020

Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler

Workshop-Patientenfügung

Für bereits aktive Betreuer und Bevollmächtigte am 15. Juni in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Bad Neuenahr-Ahrweiler. Wegen der Corona-Krise einige Tage später als geplant lädt der SKFM zum Workshop „Patientenverfügung für ehrenamtliche BetreuerInnen“ ein.

Der Abend für ehrenamtliche Betreuerinnen, Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte findet am Montag, 15. Juni von 18 bis 20 Uhr in die Familienbildungsstätte, Weststraße 6, in Bad Neuenahr-Ahrweiler statt.

Dann wird Dipl. Sozialpädagogin Ralph Seeger erklären, wie und wann Patientenverfügungen für betreute Personen gestaltet wer-

den und was dabei zu beachten ist.

Es wird gebeten, einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen, auf die staatlich vorgeschriebene Abstandsregel zu achten und auf das Händeschütteln zu verzichten. Die verordneten Hygienevorschriften werden vom Veranstalter eingehalten.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine vorherige telefonische Anmeldung notwendig: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Tel. (0 26 41) 20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de.

Diedelhof

05.06.20

■ Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler

Mamaste - Yoga für Schwangere

Die Familienbildungsstätte lädt ab Freitag, 19.06.2020 von 19:15 bis 20:15 Uhr zu dem 5-maligen Kurs *Mamaste - Yoga für Schwangere* unter der Leitung von Marina Winckler-Köse, Yogalehrerin BDY und Yoga Alliance 500, ein. Der weibliche Körper ist ein Wunderwerk der Natur. Yoga ist der ideale Begleiter bis zur Geburt.

Die besondere Zeit der Schwangerschaft, des Erwartens, der Veränderung und Entwicklung braucht eine ganz besondere Yogapraxis. Es ist besonders wichtig Kraft zu tanken, innere Ruhe zu finden und sich intensiver mit sich und seinem Baby zu verbinden. Körper und Atemübungen, Entspannung und Meditation unterstützen die Schwangerschaft in der Entwicklung des Körperbewusstseins, stärken das Selbstwertgefühl und aktivieren die Selbstheilungskräfte. Der Körper wird sanft gedehnt, Spannungen gelöst und zugleich Muskeln aktiviert um den Körper zu kräftigen. Anmeldungen nimmt die Familienbildungsstätte unter der Nummer 02641-27039 oder unter www.fbs-bna.de entgegen.

Zeit zu Zweit - Mama-Baby-Yoga

Ab Dienstag, 09.06.2020 bietet die Familienbildungsstätte von 09:30 bis 10:30 Uhr den 5-maligen Kurs *Zeit zu Zweit - Mama-Baby-Yoga* unter der Leitung von Marina Winckler-Köse, Yogalehrerin BDY und Yoga Alliance 500, an.

Yoga nach der Geburt hilft, sanft wieder in Form zu kommen, den Beckenboden zu stärken und Entspannung im doch so stressigen Mama Alltag zu finden. Mama und Baby üben gemeinsam und intensivieren so liebevoll ihre Beziehung. Gleichzeitig wird durch sanfte Rückbildungsübungen und kombinierte Positionen die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mutter gestärkt. Der Kurs beinhaltet spezielle Yogaübungen für Mamas und ihre Babys, Lieder und Baby Massage. Anmeldungen nimmt die Familienbildungsstätte unter der Nummer 02641-27039 oder unter www.fbs-bna.de entgegen.

Gesundheits-Yoga - Basis-Yoga-Kurs für Körperbewusste

Ab Freitag, 19.06.2020 bietet

die Familienbildungsstätte von 17:30 bis 18:45 Uhr den 5-maligen Kurs *Gesundheits-Yoga - Basis-Yoga-Kurs für Körperbewusste* unter der Leitung von Marina Winckler-Köse, Yogalehrerin BDY und Yoga Alliance 500, an. Der Basis-Yoga-Kurs ist für Yoga-Neulinge der optimale Einstieg in die Welt des facettenreichen Yogas. Schritt für Schritt erlernen wir gemeinsam Atemtechniken und Asanas (Körperliche Haltungen), die zu mehr innerer Ruhe, Gelassenheit und Zufriedenheit beitragen.

Vorrangig konzentrieren wir uns auf innere Reinigung, Gesundheit & Körperwahrnehmung. Die Stundenthemen variieren und kreisen um Achtsamkeitstraining, Stressabbau und sanfte Stärkung der körperlichen und geistigen Mitte. Anmeldungen nimmt die Familienbildungsstätte unter der Nummer 02641-27039 oder unter www.fbs-bna.de entgegen.

Workshop - Patientenverfügung für ehrenamtliche Betreuer

Gemeinsam mit Ralph Seege, Diplom-Sozialpädagoge, SKFM für den Landkreis Ahrweiler, lädt die Familienbildungsstätte am Montag, 15.06.2020 von 18:00 bis 20:00 Uhr zu dem Kurs *Workshop - Patientenverfügung für ehrenamtliche Betreuer* ein. Ehrenamtliche rechtliche Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte begleiten und unterstützen ihre Betreuten oder Vollmachtgeber häufig bis zum Ende des Lebens.

Gerade in der letzten Lebensphase ist es für den rechtlichen Vertreter deshalb wichtig zu wissen, welche medizinische Behandlung am Lebensende noch gewünscht wird. Um diese Behandlungswünsche durchzusetzen, ist die Erstellung einer Patientenverfügung sinnvoll. Im Workshop werden den Teilnehmern die Inhalte einer Patientenverfügung erläutert. Ebenso werden Tipps gegeben, wie sie die Verfügung mit den Betreuten oder Vollmachtgebern besprechen und erarbeiten können.

Der Workshop richtet sich ausschließlich an ehrenamtliche gesetzliche Betreuer oder Menschen, die eine Vorsorgevollmacht ausüben. Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des SKFM e. V. 02641-201278.

Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler

Workshop-Patientenverfügung

Für bereits aktive Betreuer und Bevollmächtigte am 15. Juni in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Bad Neuenahr-Ahrweiler. Weniger später als geplant lädt der SKFM zum Workshop „Patientenverfügung“ ein.

Die Familienbildungsstätte, Weststraße 6, in Bad Neuenahr-Ahrweiler statt. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine vorherige telefonische Anmeldung notwendig. SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Tel. (0 26 41) 20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de.

Bis zur Aktuell
05.06.20

Stuttzeitung 03.06.20

Betreuungsvereine fanden guten Weg für Veranstaltungen in der Corona-Krise

Wertvoller Erfahrungsaustausch



Die Teilnehmer tauschten ihre Erfahrungen aus.

Foto: privat

Bad Breisig. Eigentlich hätte der Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche, rechtliche Betreuerinnen, Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte bereits Anfang Mai in Bad Breisig stattfinden sollen. Doch schreibt die Corona-Krise eigene Regeln, so dass die Veranstaltung erst Ende Mai nachgeholt werden konnte. „Ich bin so froh, dass die Betreuungsver-eine wieder einen Erfahrungsaustausch anbieten“, meinte einer der Teilnehmer. Dabei war das neben dem gemeinsamen Gespräch ge-

gen. In gebührendem Abstand führte Gemeindepädagoge Uwe Moschkau vom Diakonischen Werk durch die Veranstaltung und beantwortete die Fragen, wer z.B. für die Beerdi-gung zuständig ist, ob ein Betreuer gegenüber den Familienangehörigen auskunftspflichtig ist und was zu beachten ist, wenn es keine Erben gibt oder dieser nicht bekannt sind. Uwe Moschkau stellte klar, „dass ei-ne Betreuung mit dem Tod endet. Daher hat der bisherige Betreuer, sobald die betreute Person verstor-ben ist, grundsätzlich keinerlei Pflich-ten und auch keine Rechte. Insbe-sondere hat er kein Recht mehr, über Konten des Verstorbenen zu verfügen.“

Dieser Fakt entlastet Betreuer, wobei es noch einige Aufgaben zu erledigen gilt. So muss das Betreuungs-gericht vom Tod der betreuten Per-son informiert und ihm die Sterbeur-kunde zugestellt werden. Als weite-res, so Uwe Moschkau, hat der Be-

treuer seinen Originalbetreuungs-ausweis bzw. seine Bestellungsur-kunde zurückzugeben. War der Be-treuer für die „Vermögenssorge“ zu-ständig, muss eine Schlussrech-nungslegung abgegeben werden. Ebenso hat er mögliche Erben über den Tod des Betreuten zu informie-ren und ggf. das Vermögen gegen Quittung herauszugeben. Außerdem gilt es, sogenannte „Notgeschäfte“ zu erledigen, falls sie zum bisherigen Aufgabenkreis gehörten und diese unaufschiebbar sind. Als „unauf-schiebbar“ werden Dinge bei einer drohenden „Verfristung“ betrachtet, ist der Erbe verhindert oder unbe-kannt. Dann muss der Betreuer Rechtsmittel bei Behörden und Ge-richten einlegen, führte Uwe Mosch-kau aus. Ebenso gilt es, Behörden, Mieter oder Vermieter vom Tod des Betreuten zu informieren und sich um die Sicherung der Wohnung oder des Hauses sowie um die Si-cherstellung von Hausstücken zu küm-

mern. Da der Betreuer mit dem Tod des Betreuten nicht mehr für die fi-nanziellen Dinge zuständig ist, braucht er sich auch nicht um die Kündigung des Wohnraumes zu kümmern. Ist ein Testament vorhan-den, hat der Betreuer dieses dem Nachlassgericht zu übergeben.

Über weitere Fragen kamen die Teil-nehmer beim gemeinsamen Erfäh-rungsaustausch ins Gespräch und freuten sich über das seit langer Zeit wieder erste Zusammentreffen.

Wer mehr zum Thema Betreuung wissen will, kann sich mit einem der Betreuungsvereine in Kreis Ahrwei-ler in Verbindung setzen:

- SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Tel. (0 26 41) 20 12 78 - www.skfm-ahrweiler.de
- Betreuungsverein der Evangeli-schen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Tel. (0 26 41) 20 70 100 - www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Der richtige Antrag zur richtigen Zeit

Bad Neuenahr. Die für Ende Mai geplante Informationsveranstaltung „Der richtige Antrag zur richtigen Zeit – Organisation und Verwaltung für ehrenamtliche Betreuerinnen, Betreuer und Bevollmächtigte“, die Corona bedingt ausfallen musste, wird jetzt nachgeholt. Interessierte treffen sich am Montag, 29. Juni, zwischen 18 und 20 Uhr in den Räumen der Familienbildungsstätte im Mehrge-nerationenhause Bad Neuenahr, Weststraße 6. Mit immer neuen Re-formen im Sozialrecht und Gesund-heitswesen verliert man leicht den Überblick. Dipl. Sozialpädagogin Ralph Seeger vom Betreuungsver-ein des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. – wird über dieses Thema sprechen. So ist an diesem Abend auch zu erfahren, welche fi-nanziellen Hilfen für den oder die Betreute zu beantragen sind. Und der Referent vermittelt einen allge-meinen Überblick über mögliche An-träge oder finanzielle Unterstützungen – z.B. ALG II-Antrag, Grundsi-cherungsantrag, Befreiungsanträge von der Rundfunkgebührenpflicht, Befreiung von den Krankenkassen-zuzahlungen usw. Weiter werden die Zuhörerinnen und Zuhörer darüber informiert, was bei den Anträgen zu beachten ist, und es gibt praktische Tipps zur Strukturierung und Füh-rung der Betreuungsakte.

Beim Betreten und Verlassen des Raumes ist ein Mund-Nasen-Schutz vorgeschrieben. Ebenso gilt die staatlich verordnete Abstandsregel. Gemäß der Versammlungsvorschrift und der damit verbundenen Teilnahme-grenze ist eine vorherige namentliche Anmeldung dringend erforder-lich: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.; Tel. (0 26 41) 20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de.

Pressemitteilung
SKFM Ahrweiler

■ Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler

Ferien-Workshops in der Familienbildungsstätte – erlebnisorientiert, aktiv, spielerisch und mit Hygienemaßnahmen

Die aktuelle Situation ist eine enorme Herausforderung für Familien.

Eltern brauchen Entlastung. Kinder wünschen sich Spaß und Abwechslung.

Deshalb freut sich die Familienbildungsstätte, Dank der aktuellen Lockerungen, in diesen Sommerferien ihr qualifiziertes Betreuungsangebot verbunden mit vielfältigen Freizeitaktivitäten anbieten zu können. Natürlich unter Beachtung und Einhaltung von Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen. Bitte beachten: Alle Angebote gelten unter Vorbehalt.

Stein-Kunst - Kreativ-Workshop

Ab Montag, 06.07.2020 bietet die Familienbildungsstätte von 9:00 bis 14:00 Uhr den 5-maligen Kurs *Stein-Kunst - Kreativ-Workshop* unter der Leitung von Judith Lemke, Kunsttherapeutin, an. Aus unscheinbaren Steinen zaubern wir lustige Tiere und faszinierende Mandalas. Auf Steinplatten erschaffen wir Höhlenmalerei. Auch auf Theaterspielen nach einem Stein-Märchen und spannende Stein-Spiele kannst du dich freuen! Zusätzlich zum Workshop ist eine Frühbetreuung von 8.00 bis 9.00 Uhr buchbar.

Naturentdecker-Erlebnistage in der ersten Ferienwoche

Gemeinsam mit Bernadette Heeb-Klöckner, Künstlerin und Museumspädagogin und Mathias Heeb, Erzieher, lädt die Familienbildungsstätte ab Montag, 06.07.2020 zu dem 3-maligen Kurs und ab Donnerstag, 09.07.2020 zu dem 2-maligen Kurs *Naturentdecker-Erlebnistage* ein. Outdoorstage auf dem Gelände der Franken-Siedlung mit spannenden Naturbeobachtungen, Handwerk wie anno dazumal, Spiel und vielem mehr. Die Kurse finden von 9:00 bis 14:00 Uhr in der Frankensiedlung Nithrindorf statt.

Abenteuerland Wald - Natur erleben, basteln und spielen im Wald

Ab Montag, 03.08.2020 von 9:00 bis 14:00 Uhr bietet die Familienbildungsstätte gemeinsam mit Eva Gottschalck, Gruppenleiterin, den 5-maligen Kurs *Abenteuerland Wald - Natur erleben, basteln und spielen im Wald* an. Kommt mit ins Abenteuerland Wald! Erkundet mit uns die bunte Vielfalt der Natur. Von dieser lassen wir uns inspirieren. Wir wollen sie jeden Tag entdecken. Außerdem bietet der Wald wunderbare Bastelmaterialien. Wir legen ein fantasievolles Waldmandala und gestalten mit euch eure eigenen Waldmobiles. Wir lassen mit den gesammelten Naturmaterialien unserer Kreativität freien Lauf. Zusätzlich zum Workshop ist eine Frühbetreuung von 8.00 bis 9.00 Uhr buchbar.

Tanz-Workshop

Die Familienbildungsstätte lädt ab Montag, 10.08.2020 von 9:00 bis 14:00 Uhr zu dem 5-maligen Kurs *Tanz-Workshop* unter der Leitung von Dany Celner, Diplom-Bühnendarstellerin für Tanz, Gesang und Schauspiel, ein. Der Workshop mit Spaß und Bewegung für Kids, die Tanzschritte erlernen, eine kleine Choreographie einstudieren und eigene Kostüm- und/oder Bühnen-Accessoires entwerfen wollen. Dabei bringen die Kinder ihre eigenen Ideen und Wünsche ein und legen gemeinsam das Thema fest. Möglich sind z.B. Street-Dance, Musical, Cheerleading, Modern. Zusätzlich zum Workshop ist eine Frühbetreuung von 8.00 bis 9.00 Uhr buchbar.

Auf Zeitreise zu den Römern - Entdecker-Workshop

Gemeinsam mit Sarah Pahl, Sozialpädagogin B.A., lädt die Familienbildungsstätte ab Montag, 13.07.2020 von 9:00 bis 14:00 Uhr zu dem 5-maligen Kurs *Auf Zeitreise zu den Römern - Entdecker-Workshop* ein. Wir versetzen uns in die Zeit der Römer,

bereiten römische Speisen zu, spielen römische Kinderspiele und basteln zeittypische Kleidung, Schmuck und Alltagsgegenstände. Zusammen besuchen wir die Römervilla und erfahren viel über die Lebensweise der Römer. Abschluss der Ferienwoche ist ein römisches Festgelage. Zusätzlich zum Workshop ist eine Frühbetreuung von 8.00 bis 9.00 Uhr buchbar.

Abenteuerland Wald - Eltern-Kind-Erlebnismittag

Die Familienbildungsstätte lädt am Samstag, 27.06.2020 von 14:00 bis 18:00 Uhr zu dem Kurs *Abenteuerland Wald - Eltern-Kind-Erlebnismittag* unter der Leitung von Eva Gottschalck, Gruppenleiterin, ein. Das „Abenteuerland Wald“ ist das Erlebnis für Groß und Klein mit jede Menge Frischluft, Abenteuer pur und natürlich einem Lagerfeuer. Ein Erlebnismittag erwartet hier sowohl Eltern als auch Kinder. Gemeinsam geht es auf in den Wald - es wird entdeckt und erlebt, gespielt und geturnt, erforscht und beobachtet. Den genauen Ablauf des Nachmittags dürfen Eltern und Kinder mitbestimmen und ihre Wünsche einbringen. Auf ins Abenteuer!

Mit Kindern erfolgreich kommunizieren

Am Samstag, 27.06.2020 bietet die Familienbildungsstätte von 10:00 bis 16:30 Uhr den Kurs *Mit Kindern erfolgreich kommunizieren* unter der Leitung von Christiane Königshoven, Systemische Familientherapeutin und HP Psychotherapie, an. In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie mit einer ehrlichen und direkten Kommunikation Ihre Erziehungsziele erreichen können. Machtkampf und Frustration auf beiden Seiten können durch diese schlüssige Form der Kommunikation verhindert werden. Damit sich Kinder in der Welt zurechtfinden, benötigen sie Orientierung. Diese erhalten sie durch das liebevolle Verhalten und die verständnisvolle Sprache ihrer Eltern oder anderer an der Erziehung beteiligte Menschen. In diesem Seminar steht die Wirkung der Sprache im Mittelpunkt und daher ist es für Eltern wie für pädagogische Fachkräfte gleichermaßen geeignet.

Kräuter für Körper, Geist und Seele - Theorie und Praxis für Anfänger

Am Samstag, 27.06.2020 bietet die Familienbildungsstätte von 11:00 bis 17:00 Uhr den Kurs *Kräuter für Körper, Geist und Seele - Theorie und Praxis für Anfänger* unter der Leitung von Judith Lemke, Kunsttherapeutin, an. Gegen alles ist ein Kraut gewachsen, oft unerkannt am Wegesrand. In diesem Seminar können Sie sich vertraut machen mit dem uralten Wissen über die Heilkräfte einiger Kräuter. Wie unsere Vorfahren wenden wir es an, indem wir Salben und Tinkturen herstellen. **Anmeldung nimmt die Familienbildungsstätte unter der Nummer 02641-27039 oder unter www.fbs-bna.de entgegen.**

Organisation und Verwaltung für ehrenamtliche Betreuer

Gemeinsam mit Ralph Seeger, Diplom-Sozialpädagoge, SKFM für den Landkreis Ahrweiler, lädt die Familienbildungsstätte am Montag, 29.06.2020 von 18:00 bis 20:00 Uhr zu dem Kurs *Organisation und Verwaltung für ehrenamtliche Betreuer* ein. In der heutigen Zeit ist es schwer den Überblick über alle Fördermöglichkeiten, Vergünstigungen und finanziellen Leistungen für Betreute zu behalten. Um sich im Dschungel der unzähligen Anträge und Formulare zurecht zu finden, bedarf es einer Vielzahl von Informationen.

Im Seminar soll eine Übersicht über mögliche Leistungen und Hilfestellungen für Betreute gegeben, Antragsverfahren besprochen und praktische Hilfen erläutert werden. Diese Veranstaltung richtet sich vor allem an ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer, die für die Aufgabenkreise Vermögenssorge, behördliche Angelegenheiten oder Gesundheitsfürsorge bestellt wurden. **Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des SKFM e. V. 02641-201278.**

Stadtzeitung 10.06.20

■ Teilnehmer erfreut über ersten Erfahrungsaustausch

Betreuungsvereine fanden guten Weg für Veranstaltungen in der Corona-Krise



In gebührendem Abstand führte Gemeindepädagoge Uwe Moschkau vom Diakonischen Werk durch die Veranstaltung

Foto: Diakonie

BAD BREISIG. Eigentlich hätte der Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche, rechtliche Betreuerinnen, Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte bereits Anfang Mai in Bad Breisig stattfinden sollen. Doch schreibt die Corona-Krise eigene Regeln, sodass die Veranstaltung erst Ende Mai nachgeholt werden konnte. „Ich bin so froh, dass die Betreuungsvereine wieder einen Erfahrungsaustausch anbieten“, meinte einer der Teilnehmer.

Dabei war das neben dem gemeinsamen Gespräch geplante Schwerpunktthema keine leichte Kost. So wurde an diesem Abend über den „Tod des Betreuten und über Pflichten des Betreuers“ gesprochen. Ins Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde hatten die Betreuungsvereine SKFM und die Diakonie eingeladen. Alles war an diesem Abend etwas anders.

Die fünf Teilnehmenden waren in Listen eingetragen, mussten sich die Hände desinfizieren und durften erst am je eigenen Tisch den Mundschutz ablegen. In gebührendem Abstand führte Gemeindepädagoge Uwe Moschkau vom Diakonischen Werk durch die Veranstaltung und beantwortete die Fragen, wer z.B. für die Beerdigung zuständig ist, ob ein Betreuer gegenüber den Familienangehörigen auskunftspflichtig ist und was zu beachten ist, wenn es keine Erben gibt oder dieser nicht bekannt sind. Uwe Moschkau stellte klar, „dass eine Betreuung mit dem Tod endet. Daher hat der bisherige Betreuer, sobald die betreute Person verstorben ist, grundsätzlich keinerlei Pflichten und auch keine Rechte. Insbesondere hat er kein Recht mehr, über Konten des Verstorbenen zu verfü-

gen.“ U.a. gilt es, Behörden, Mieter oder Vermieter vom Tod des Betreuten zu informieren. Ist ein Testament vorhanden, hat der Betreuer dieses dem Nachlassgericht zu übergeben.

Über weitere Fragen kamen die Teilnehmer beim gemeinsamen Erfahrungsaustausch

ins Gespräch und freuten sich über das seit langer Zeit wieder erste Zusammentreffen.

Wer mehr zum Thema Betreuung wissen will, kann sich mit einem der Betreuungsvereine in Kreis Ahrweiler in Verbindung setzen:

• SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den

Landkreis Ahrweiler e.V. Telefon: 0 26 41 / 20 12 78 www.skfm-ahrweiler.de

• Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk Telefon: 0 26 41 / 20 70 100 www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Stadtzeitung 10.06.20

■ Workshop-Patientenfügung

Für aktive Betreuer und Bevollmächtigte am 15. Juni



Foto: SKFM

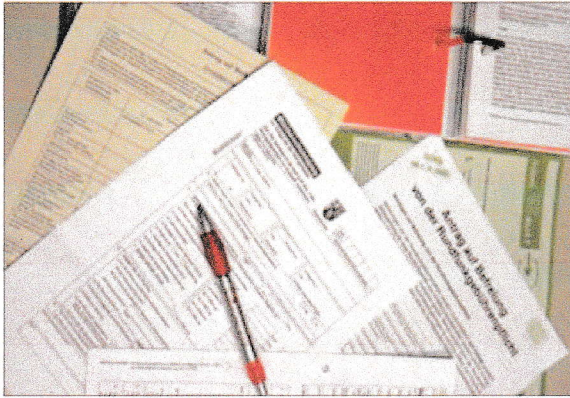
BAD NEUENAUH. Wegen der Corona-Krise einige Tage später als geplant lädt der SKFM zum Workshop „Patientenfügung für ehrenamtliche BetreuerInnen“ ein. Der Abend für ehrenamtliche Be-

treuerinnen, Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte findet am Montag, 15. Juni, von 18 bis 20 Uhr in die Familienbildungsstätte, Weststraße 6, in Bad Neuenahr-Ahrweiler statt. Dann wird Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger erklären, wie und wann Patientenverfügungen für betreute Personen gestaltet werden und was dabei zu beachten ist. Es wird gebeten, einen Mund-Nasenschutz mitzubringen, auf die staatlich vorgeschriebene Abstandsregel zu achten und auf das Händeschütteln zu verzichten.

Die verordneten Hygienevorschriften werden vom Veranstalter eingehalten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine vorherige telefonische Anmeldung notwendig: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 02641/201278, www.skfm-ahrweiler.de

■ SKFM informiert am 29. Juni

„Der richtige Antrag zur richtigen Zeit“ - Für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte



Der Referent vermittelt einen allgemeinen Überblick über mögliche Anträge oder finanzielle Unterstützungen. Foto: SKFM AW

BAD NEUENAHN. Die für Ende Mai geplante Informationsveranstaltung „Der richtige Antrag zur richtigen Zeit – Organisati-

on und Verwaltung für ehrenamtliche Betreuerinnen, Betreuer und Bevollmächtigte“, die Corona bedingt ausfallen

musste, wird jetzt nachgeholt. Interessierte treffen sich am Montag, 29. Juni zwischen 18 und 20 Uhr in den Räumen der Familienbildungsstätte im Mehrgenerationenhaus Bad Neuenahr, Weststraße 6. Mit immer neuen Reformen im Sozialrecht und Gesundheitswesen verliert man leicht den Überblick. Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom Betreuungsverein des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. – wird über dieses Thema sprechen. So ist an diesem Abend auch zu erfahren, welche finanziellen Hilfen für den oder die Betreute zu beantragen sind. Und der Referent vermittelt einen allgemeinen Überblick über mögliche Anträge oder finanzielle Unterstützungen – z.B. ALG II-Antrag,

Grundsicherungsantrag, Befreiungsanträge von der Rundfunkgebührenpflicht, Befreiung von den Krankenkassenzuzahlungen usw. Weiter werden die Zuhörerinnen und Zuhörer darüber informiert, was bei den Anträgen zu beachten ist, und es gibt praktische Tipps zur Strukturierung und Führung der Betreuungsakte. Beim Betreten und Verlassen des Raumes ist ein Mund-Nasen-Schutz vorgeschrieben. Ebenso gilt die staatlich verordnete Abstandsregel. Gemäß der Versammlungsvorschrift und der damit verbundenen Teilnahmegrenze ist eine vorherige namentliche Anmeldung dringend erforderlich:

- SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (Telefon: 02641 / 20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de)

Stadtzeitung
24.06.20

Stadtzeitung 10.06.20 ↑

■ Hilfestellung für Betreuer und Bevollmächtigte

SKFM informierte beim Workshop-Patientenfügung

KREISSTADT. Auch die Corona-Krise konnte den SKFM nicht aufhalten. Und so gab es unter Beachtung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen doch noch den Workshop „Patientenverfügung für ehrenamtliche BetreuerInnen“, zu dem vier Teilnehmer – zwei ehrenamtliche Betreuer und zwei Vorsorgebevollmächtigte – in die Familienbildungsstätte von Bad Neuenahr-Ahrweiler kamen. Bei dieser nach dem Lockdown ersten Veranstaltung des Betreuungsvereins in der FBS erklärte Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM, wie und wann Patientenverfügungen für betreute Personen erstellt werden und was zu beachten ist. Dank dieser Hilfestellungen können die Teilnehmer gemeinsam mit ihren Betreuten oder Vollmachtgebern eine Patientenverfügung erarbeiten. Um eine Patientenverfügung überhaupt verfassen zu dürfen, ist die Einwilligungsfähigkeit des Betreuten oder des Vollmachtgebers als wesentliche rechtliche Grundlage und Voraussetzung notwendig, erklärte Ralph Seeger gleich zu Beginn. Klarheit, was inhaltlich in eine Patientenverfügung ge-



In dieser Veranstaltung erklärte Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM, was im Hinblick auf Patientenverfügungen zu beachten ist. Foto: SKFM

hört, gibt das BGH Urteil aus dem Jahr 2016. Auf dieser Grundlage erhielten die Teilnehmer Tipps, wie einzelne Behandlungswünsche zu formulieren sind. Mit diesem Wissen ausgestattet werden die Betreuer und Vorsorgebevollmächtigten den ihnen anvertrauten Personen verständlicher machen können, wie persönliche Wünsche und Vorstellungen in einer Patientenverfügung zu formulieren sind. Schließlich geht es um konkrete Behandlungswünsche,

die im Notfall von den behandelnden Ärzten umgesetzt werden sollen. Ralph Seeger: „Zusammenfassend kann man sagen, dass eine Patientenverfügung so konkret wie möglich verfasst werden muss. Sie muss konkrete Krankheitssituationen benennen, für die die Patientenverfügung gelten soll, und konkrete Behandlungswünsche beinhalten.“ Wer mehr zu diesem Thema wissen will, kann die Broschüre des Bundesministeriums der

Justiz kostenlos auf der Internetseite des Bundesministeriums bestellen und sich mit Ralph Seeger telefonisch in Verbindung setzen. Dort kann man sich auch zur nächsten Veranstaltung „Der richtige Antrag zur richtigen Zeit“ am 29. Juni in Bad Neuenahr-Ahrweiler anmelden: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 02641/201278, www.skfm-ahrweiler.de.

SKFM informierte beim Workshop-Patientenfügung in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Hilfestellung für Betreuer und Bevollmächtigte

Kreis Ahrweiler. Auch die Corona-Krise konnte den SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. nicht aufhalten. Und so gab es unter Beachtung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen doch noch den Workshop „Patientenverfügung für ehrenamtliche BetreuerInnen“, zu dem vier Teilnehmer – zwei ehrenamtliche Betreuer und zwei Vorsorgebevollmächtigte – in die Familienbildungsstätte von Bad Neuenahr-Ahrweiler kamen. Bei dieser nach dem Lockdown ersten Veranstaltung des Betreuungsvereins in der FBS erklärte Dipl. Sozialpädagogin Ralph Seeger vom SKFM, wie und wann Patientenverfügungen für betreute Personen erstellt werden und was zu beachten ist.

Dank dieser Hilfestellungen können die Teilnehmer gemeinsam mit ihren Betreuer oder Vollmachtgebern eine Patientenverfügung erarbeiten. Um eine Patientenverfügung überhaupt verfassen zu dürfen, ist die Einwilligungsfähigkeit des Be-



„Was gehört in einen Patientenverfügung“ - diese und andere Themen waren Inhalt des Workshops. Foto: privat

treuten oder des Vollmachtgebers als wesentliche rechtliche Grundlage und Voraussetzung notwendig, erklärte Ralph Seeger gleich zu Beginn. Klarheit, was inhaltlich in eine Patientenverfügung geht, gibt das BGH Urteil aus dem

Jahr 2016. Auf dieser Grundlage erhielten die Teilnehmer Tipps, wie einzelne Behandlungswünsche zu formulieren sind. Mit diesem Wissen ausgestattet werden die Betreuer und Vorsorgebevollmächtigten den ihnen anvertrau-

den Ärzten umgesetzt werden sollen. Ralph Seeger: „Zusammenfassend kann man sagen, dass eine Patientenverfügung so konkret wie möglich verfasst werden muss. Sie muss konkrete Krankheitssituationen benennen, für die die Patientenverfügung gelten soll, und konkrete Behandlungswünsche beinhalten.“

Weitere Informationen:

Wer mehr zu diesem Thema wissen will, kann die Broschüre des Bundesministeriums der Justiz kostenlos auf der Internetseite des Bundesministeriums bestellen und sich mit Ralph Seeger telefonisch in Verbindung setzen. Dort kann man sich auch zur nächsten Veranstaltung „Der richtige Antrag zur richtigen Zeit“ am 29. Juni in Bad Neuenahr-Ahrweiler anmelden: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 0 26 41/20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de

Blick
Aktuell
26.06.20

Rhein-Zeitung
Kreis Ahrweiler
Nr. 133 Mittwoch 10. Juni 2020



Foto: © luckybusiness - stock.adobe.com

Wenn der Betreute stirbt: Was ist zu beachten?

Diakonisches Werk informierte Betreuer über Rechte und Pflichten -, Notgeschäfte“ müssen erledigt werden

■ **Bad Breisig.** Ins Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Breisig hatten die Betreuungsgemeine SKFM und von der Diakonie eingeladen, um Betreuer über Rechte und Pflichten zu informieren. Alles war an diesem Abend etwas anders.

Die fünf Teilnehmenden waren in Listen eingetragten, mussten sich die Hände desinfizieren und durften erst am eigenen Tisch den Mundschutz ablegen. In gebührendem Abstand führte Gemeindepädagoge Uwe Moschkau vom Diakonischen Werk durch die Veranstaltung und beantwortete die Fragen, beispielsweise wer für die Be-

erdigung zuständig ist, ob ein Betreuer gegenüber den Familienangehörigen auskunftspflichtig ist und was zu beachten ist, wenn es keine Erben gibt oder nicht bekannt sind.

Uwe Moschkau stellte klar, „dass eine Betreuung mit dem Tod endet. Daher hat der Betreuer, sobald die betreute Person verstorben ist, grundsätzlich keinerlei Pflichten und auch keine Rechte. Insbesondere hat er kein Recht mehr, über

Konten des Verstorbenen zu verfügen.“ Dieser Fakt entlastet Betreuer, wobei es noch einige Aufgaben zu erledigen gilt. So muss das Betreuungsgericht vom Tod der Person informiert und ihm die Sterbe-

urkunde gestellt werden. Als weiteres, so Moschkau, hat der Betreuer seinen Originalbetreuungsbescheid zurückzugeben. War der Betreuer für die Vermögenssorge zuständig, muss eine Schlussrechnung abgeben werden. Ebenso hat er mögliche Erben über den Tod des Betreuten zu informieren und gegebenenfalls das Vermögen gegen Quittung herauszugeben.

Außerdem gilt es, „Notgeschäfte“ zu erledigen, falls sie zum Aufgabekreis gehörten und diese unaufschiebbar sind. Als unaufschiebbar werden Dinge bei einer drohenden Verfristung betrachtet,

ist der Erbe verhindert oder unbekannt. Dann muss der Betreuer Rechtsmittel bei Behörden und Gerichten einlegen, führte Moschkau aus. Ebenso gilt es, Behörden, Mieter oder Vermieter vom Tod des Betreuten zu informieren und sich um die Sicherung der Wohnung oder des Hauses sowie um die Sicherstellung von Haustieren zu kümmern. Da der Betreuer mit dem Tod des Betreuten nicht mehr für die finanziellen Dinge zuständig ist, braucht er sich auch nicht um die Kündigung des Wohnraumes zu kümmern. Ist ein Testament vorhanden, hat der Betreuer dieses dem Nachlassgericht zu übergeben.

■ Selbst Corona konnte Betreuungsvereine nicht aufhalten

20 Teilnehmer im vierteiligen Grundkurs zum Thema Betreuungsrecht

KREIS. Auch in Corona-Zeiten möchten die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler Menschen auf eine rechtliche Betreuung vorbereiten, damit sie anderen trotz Alter, Krankheit oder Behinderung zu einem lebenswerten Leben verhelfen. Die ersten beiden Abende der vierteiligen Schulung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer zu den Themen „Einführung ins Betreuungsrecht“ und „Vermögenssorge“ konnten noch ganz normal in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr stattfinden. Doch mit Corona mussten die Betreuungsvereine schnell reagieren und die letzten beiden Abende als Online-Seminare anbieten, um trotzdem die Themen „Gesundheitsvorsorge“ und „Aufenthaltsbestimmungsrecht“ zu vermitteln. Auf der anderen Seite des Bildschirms erklärten Uwe Moschkau vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und Ralph Seeger vom Betreuungsverein des SKFM –



Die beiden Referenten (v.l.) Ralph Seeger und Uwe Moschkau machten aus ihrem Büro ein kleines Studio und waren so nah bei ihren Teilnehmern.
Foto: Betreuungsvereine

Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. – u.a., wie wichtig eine Patientenverfügung ist, falls man selbst keine Einwilligung mehr geben kann. Beim vierten und letzten Abend zum „Aufenthaltsbestimmungsrecht“ wurden

auch freiheitsentziehende Maßnahmen thematisiert. Zum Abschluss informierte Ralph Seeger, dass die evangelischen und katholischen Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler auch bei der Vermittlung ehrenamtlicher Betreuungen helfen, wobei von

den Ehrenamtlichen in der Regel einfachere Betreuungen übernommen werden. Wer sich für den vierteiligen Grundkurs interessiert, sollte sich den 1. September vormerken. Der Herbstkurs soll im großen Rathaussaal der Verbandsgemeinde Brohltal, Kapellenstraße 12, in Niederrhein stattfinden.

Da die Teilnehmerzahl aufgrund von Corona begrenzt bleiben muss, wird um eine frühzeitige Anmeldung gebeten. Jeder, der sich für die Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung interessiert, kann sich mit einem der beiden Betreuungsvereine in Verbindung setzen:

- SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.;
Telefon: 0 26 41/20 12 78
www.skfm-ahrweiler.de
- Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk,
Telefon: 02641 / 20 70 100
www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Stadtzeitung 15.07.20

Selbst Corona konnte Betreuungsvereine nicht aufhalten

20 Teilnehmer im vierteiligen Grundkurs zum Thema Betreuungsrecht



11 Teilnehmer waren erleichtert, dass der Grundkurs trotz Corona Online fortgesetzt werden konnte.

Fotos: Betreuungsvereine

Kreis Ahrweiler. Auch in Corona-Zeiten möchten die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler Menschen auf eine rechtliche Betreuung vorbereiten, damit sie anderen trotz Alter, Krankheit oder Behinderung zu einem lebenswerten Leben verhelfen. Die ersten beiden Abende der vierteiligen Schulung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Be-

treuer zu den Themen „Einführung ins Betreuungsrecht“ und „Vermögenssorge“ konnten noch ganz normal in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr stattfinden. Doch mit Corona mussten der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk und des SKFM, Katholischer Verein

für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., schnell reagieren und die letzten beiden Abende als Online-Seminare anbieten. 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuten sich, trotz Corona mehr zu den Themen „Gesundheitsvorsorge“ und „Aufenthaltsbestimmungsrecht“ zu erfahren.



Die beiden Referenten (von links) Ralph Seeger und Uwe Moschkau machten aus ihrem Büro ein kleines Studio und waren so nah bei ihren Teilnehmern.

Auf der anderen Seite des Bildschirms beantworteten Uwe Moschkau vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und Ralph Seeger vom Betreuungsverein des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. – alle Fragen rund um das Thema Betreuung und erklärten, wie wichtig eine Patientenverfügung ist, falls man selbst keine Einwilligung mehr geben kann. Beim vierten und letzten Abend zum „Aufenthaltsbestimmungsrecht“ wurden auch freiheitsentziehende Maßnahmen thematisiert. Auch der Einsatz von sedierenden Medikamenten kann

im Einzelfall eine freiheitsentziehende Maßnahme sein, weshalb dann eine betreuungsgerichtliche Genehmigung notwendig ist. Zum Abschluss informierte Ralph Seeger, dass die evangelischen und katholischen Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler auch bei der Vermittlung ehrenamtlicher Betreuungen helfen, wobei von den Ehrenamtlichen in der Regel einfachere Betreuungen übernommen werden. Die Teilnehmer dankten den beiden Referenten für die gewonnenen Erkenntnisse und wie professionell sie den Grundkurs trotz dieser erschwerten Bedingungen Online durchgeführt haben.

Wer sich für den vierteiligen Grundkurs interessiert, sollte sich den 1. September vormerken. Der Herbstkurs soll im großen Rathaussaal der Verbandsgemeinde Brohlthal, Kapellenstraße 12, in Niederzissen stattfinden. Da die Teilnehmerzahl aufgrund von Corona begrenzt bleiben muss, wird um eine frühzeitige Anmeldung gebeten. Jeder, der sich für die Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung interessiert, kann sich mit einem der beiden Betreuungsvereine in Verbindung setzen:

- SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.;
Telefon: 02641 / 201278
www.skfm-ahrweiler.de
- Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Telefon: 02641 / 2070100
www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Bild Ahrweiler
16.07.20

Vereine beraten zu Verfügungen

Fragen im Gespräch klären

Süd-
Pig-
und
ingt
Hei-

irea
ter,
aller
den
hal-
ätte
rule
iber
:ih-

nt",
ässt
rauf
Le-
eh-
satz
ist
per-

.....

en
n

i-
n

■ **Adenau.** Die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – der katholische Verein für soziale Dienste (SKFM) und der Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region laden für Dienstag, 25. August, von 14 bis 17 Uhr nach Adenau zur Sprechstunde ins Teilhabezentrum, Kirchstraße 13, ein. Ansprechpartner ist Gemeindepädagoge Uwe Moschkau vom Diakonischen Werk. Es wird gebeten, einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen und die vorgeschriebenen Hygienevorschriften sowie die Abstandsregel einzuhalten.

Die Betreuungsvereine des SKFM Ahrweiler und des Diakonischen Werkes beantworten Fragen rund um die Themen Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. In diesem Sinne vorzusorgen, ist wichtig, denn was passiert, wenn man nicht mehr selbst entscheiden kann? Bestimmen dann andere Menschen über das eigene Schicksal? Auch weitere Fragen zur Führung einer Betreuung können in Einzelgesprächen gestellt werden. Eine telefonische Beratung bei den Betreuungsvereinen ist ebenfalls möglich: Tel. 02641/207 01 00.

Trotz Corona Menschen Hilfestellung geben

Vorstand des Vereins für Soziale Dienste für den Kreis tagte wieder – Termine auch persönlich möglich

■ **Bad Neuenahr.** Wie arbeiten in Corona-Zeiten? Dieser Frage stellte sich der Vorstand des Katholischen Vereins für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler (SKFM), der auch unter erschwerten Bedingungen für die Menschen da sein will. Bereits der Veranstaltungsort der Vorstandssitzung war eine Herausforderung, musste doch die Abstandsregel eingehalten werden, ein Problem, das dank des freundlichen Raumangebots der Katholischen Familienbildungsstätte gelöst werden konnte.

Der Vorstand beschloss, Empfehlungen im Umgang und mit den Einschränkungen durch Corona im Sinne der Verordnungen des Diözesancaritasverbandes Trier umzusetzen. Davon betroffen sind die Durchführung von Versammlungen und Beratungen im Rahmen der Arbeit des Betreuungsvereins sowie persönliche Beratungsgespräche in der Geschäftsstelle des Betreuungsvereins, die mittlerweile wieder möglich sind.

Erfreulich in diesem Zusammenhang ist, dass die Mitglieder-



Foto: SKFM

Der SKFM-Vorstand tagte wieder – natürlich mit dem notwendigen Abstand in Corona-Zeiten.

versammlung unter Einhaltung der entsprechenden Hygienebedingungen bereits am Mittwoch, 19. August, um 19 Uhr im Pfarrheim Rosenkranz nachgeholt werden kann, wobei eine vorherige Anmeldung nötig ist. Außerdem wurde beschlossen, den Sommerausflug im Herbst unter Corona-Bedingungen nachzuholen. Das Ausflugsziel soll bei der Mitgliederversammlung festgelegt werden.

Die Vorstandsmitglieder waren froh, wieder persönlich getagt und für den Verein wichtige Veranstaltungen auf den Weg gebracht zu haben. Wer mehr zum Thema

Betreuung wissen will, kann sich mit dem Betreuungsverein in Verbindung setzen und auch ein persönliches Gespräch unter Einhaltung der Hygienebedingungen vereinbaren.

☎ Kontakt: Tel. 02641/201 278,
www.skfm-ahrweiler.de

■ SKFM-Vorstand nahm Arbeit in Corona-Zeiten in den Blick



Die Vorstandsmitglieder waren froh, wieder persönlich getagt und für den Verein wichtige Veranstaltungen auf den Weg gebracht zu haben.
Foto: SKFM

KREIS. Wie arbeiten in Corona-Zeiten? Dieser Frage stellte sich der Vorstand des Katholischen Vereins für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM), der auch unter erschwerten Bedingungen für die Menschen da sein will.

Bereits der Veranstaltungsort der Vorstandssitzung war eine Herausforderung, musste doch die Abstandsregel eingehalten werden. Ein Problem, das dank des freundlichen Raumangebots der Katholischen Familien-

bildungsstätte gelöst werden konnte.

Der Vorstand beschloss, Empfehlungen im Umgang und mit den Einschränkungen durch Corona im Sinne der Verordnungen des Diözesancaritasverbandes Trier umzusetzen. Davon betroffen sind die Durchführung von Versammlungen und Beratungen im Rahmen der Arbeit des Betreuungsvereins sowie persönliche Beratungsgespräche in der Geschäftsstelle des Betreuungsvereins, die mittlerweile wieder möglich

sind. Erfreulich in diesem Zusammenhang ist, dass die Mitgliederversammlung unter Einhaltung der entsprechenden Hygienebedingungen bereits am Mittwoch, 19. August, um 19 Uhr im Pfarrheim Rosenkranz nachgeholt werden kann, wobei eine vorherige Anmeldung nötig ist.

Außerdem wurde beschlossen, den Sommerausflug im Herbst unter Corona-Bedingungen nachzuholen. Das Ausflugsziel soll bei der Mitgliederversammlung festgelegt werden.

Die Vorstandsmitglieder waren froh, wieder persönlich getagt und für den Verein wichtige Veranstaltungen auf den Weg gebracht zu haben.

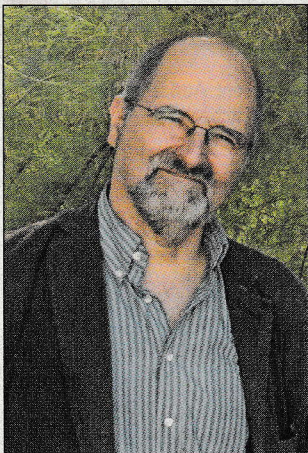
Wer mehr zum Thema Betreuung wissen will, kann sich mit dem Betreuungsverein in Verbindung setzen und auch ein persönliches Gespräch unter Einhaltung der Hygienebedingungen vereinbaren: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. Telefon: 02641/201278 www.skfm-ahrweiler.de

Stadtzeitung 12.08.20

Offene Sprechstunde der Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler

Betreuungsvereine beantworten Fragen

Am 25. August in Adenau



Uwe Moschkau. Foto: privat

Adenau. Die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den

Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) und Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk – laden am Dienstag, 25. August, von 14 bis 17 Uhr nach Adenau zur Sprechstunde ins „Teilhabezentrum“, Kirchstraße 13, ein. Ansprechpartner an diesem Nachmittag ist Gemeindepädagoge Uwe Moschkau vom Diakonischen Werk. Es wird gebeten, einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen und die vorgeschriebenen Hygienevorschriften sowie die Abstandsregel einzuhalten. Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und des Diakonischen Werkes beantworten Fragen rund um die Themen Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. In die-

sem Sinne vorzusorgen ist wichtig, denn was passiert, wenn man nicht mehr selbst entscheiden kann. Bestimmen dann andere Menschen über das eigene Schicksal?

Auch weitere Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgespräches gestellt werden. Eine telefonische Beratung bei den Betreuungsvereinen ist ebenfalls möglich: Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Tel. (0 26 41) 20 70 100 oder www.betreuungsverein-ahrweiler.de; SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Tel. (0 26 41) 20 12 78 oder www.skfm-ahrweiler.de.

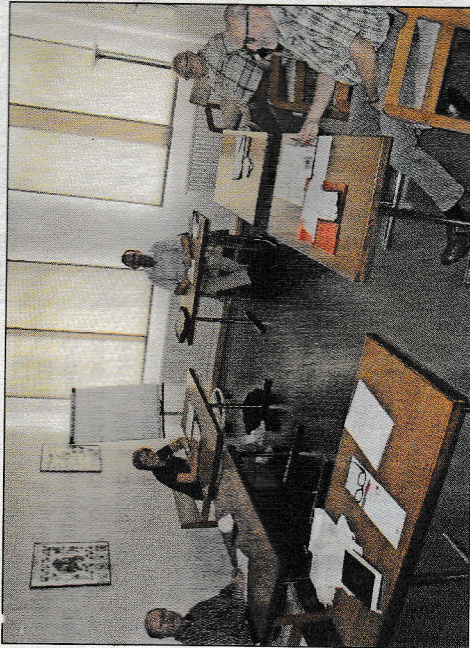
Uwe Moschkau

13.08.20

Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.

Vorstand nahm Arbeit in Corona-Zeiten in den Blick

Mitgliederversammlung wird am 19. August nachgeholt



Vorstandssitzung des Katholischen Vereins für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM). Foto: privat

Kreis Ahrweiler. Wie arbeiten in Corona-Zeiten? Dieser Frage stellte sich der Vorstand des Katholischen Vereins für Soziale Dienste für den Land-

kreis Ahrweiler e.V. (SKFM), der auch unter erschwerten Bedingungen für die Menschen da sein will. Bereits der Veranstaltungsort der Vorstandssitzung war eine Herausforderung, musste doch die Abstandsregel eingehalten werden, ein Problem, das dank des freundlichen Raumangebots der katholischen Familienbildungsstätte gelöst werden konnte.

Der Vorstand beschloss, Empfehlungen im Umgang und mit den Einschränkungen durch Corona im Sinne der Verordnungen des Diözesancharitasverbandes Trier umzusetzen. Davon betroffen sind die Durchführung von Versammlungen und Beratungen im Rahmen der Arbeit des Betreuungsvereins sowie persönliche Beratungsgespräche in der Geschäftsstelle des Betreuungsvereins, die mittlerweile wieder möglich sind. Erfreulich in diesem Zusammenhang ist, dass die Mitgliederversammlung unter Einhaltung der entsprechenden Hygienebedingungen bereits am Mittwoch, 19. August, um 19 Uhr im Pfarrheim Rosenkranz nachgeholt

werden kann, wobei eine vorherige Anmeldung nötig ist. Außerdem wurde beschlossen, den Sommerausflug im Herbst unter Corona-Bedingungen nachzuziehen. Das Ausflugsziel soll bei der Mitgliederversammlung festgelegt werden. Die Vorstandsmitglieder waren froh, wieder persönlich getagt und für den Verein wichtige Veranstaltungen auf den Weg gebracht zu haben. Wer mehr zum Thema Betreuung wissen will, kann sich mit dem Betreu-

ungsverein in Verbindung setzen und auch ein persönliches Gespräch unter Einhaltung der Hygienebedingungen vereinbaren: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Tel. (0 26 41) 20 12 78 oder www.skfm-ahrweiler.de.

Pressemitteilung
Katholischer Verein
für Soziale Dienste für den
Landkreis Ahrweiler e.V.

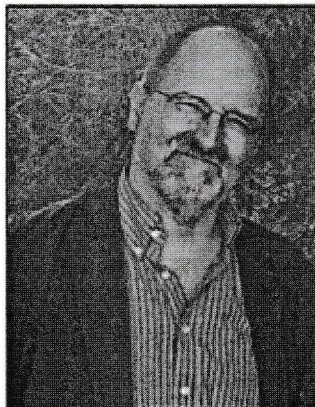
Blick Aktuell

13.08.20

Offene Sprechstunde der Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler

Betreuungsvereine beantworten Fragen

Am 25. August in Adenau



Uwe Moschkau. Foto: privat

Adenau. Die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM)

und Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk – laden am Dienstag, 25. August, von 14 bis 17 Uhr nach Adenau zur Sprechstunde ins „Teilhabezentrum“, Kirchstraße 13, ein. Ansprechpartner an diesem Nachmittag ist Gemeindepädagoge Uwe Moschkau vom Diakonischen Werk. Es wird gebeten, einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen und die vorgeschriebenen Hygienevorschriften sowie die Abstandsregel einzuhalten. Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und des Diakonischen Werkes beantworten Fragen rund um die Themen Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. In die-

sem Sinne vorzusorgen ist wichtig, denn was passiert, wenn man nicht mehr selbst entscheiden kann. Bestimmen dann andere Menschen über das eigene Schicksal?

Auch weitere Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgespräches gestellt werden. Eine telefonische Beratung bei den Betreuungsvereinen ist ebenfalls möglich: Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Tel. (0 26 41) 20 70 100 oder www.betreuungsverein-ahrweiler.de; SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Tel. (0 26 41) 20 12 78 oder www.skfm-ahrweiler.de.

Bloch

Aktuell
Adenau

15.08.20

■ Offene Sprechstunde am 25. August in Adenau

Betreuungsvereine beantworten Fragen zu Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

ADENAU. Die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) und Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk – laden am Dienstag, 25. August, von 14 bis 17 Uhr nach Adenau zur Sprechstunde ins „Teilhabezentrum“, Kirchstraße 13,

ein. Ansprechpartner an diesem Nachmittag ist Gemeindepädagoge Uwe Moschkau vom Diakonischen Werk. Es wird gebeten, einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen und die vorgeschriebenen Hygienevorschriften sowie die Abstandsregel einzuhalten. Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und des Diakonischen Werkes beantworten Fragen rund um die The-

men Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. In diesem Sinne vorzusorgen ist wichtig, denn was passiert, wenn man nicht mehr selbst entscheiden kann. Bestimmen dann andere Menschen über das eigene Schicksal? Auch weitere Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgesprächs gestellt werden.

Eine telefonische Beratung bei den Betreuungsvereinen ist ebenfalls möglich: **Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden** in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Telefon: 02641/2070100, www.betreuungsverein-ahrweiler.de; **SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste** für den Landkreis Ahrweiler e.V.; Telefon: 02641/201278, www.skfm-ahrweiler.de.

Adenau Nachrichten 23.08.20

■ Erfahrungsaustausch

Für ehrenamtliche Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte

ADENAU. Zu dem am Dienstag, 25. August, von 18 bis 20 Uhr geplanten Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche, rechtliche Betreuerinnen, Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte laden die Betreuungsvereine SKFM und von der Diakonie herzlich nach Adenau ein. Coronabedingt konnte die Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung der Stadt ins Rathaus von Adenau, Kirchstraße 15-19, verlegt werden.

Auch das Thema des Abends wurde geändert. So wird Uwe Moschkau vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. informieren, wie zu Beginn einer gesetzlichen Betreuung ein Vermögensverzeichnis erstellt werden muss, falls die „Vermögenssorge“ mit zum Aufgabenkreis gehört. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden erfahren, was in einem Vermögensverzeichnis er-

fasst werden muss, wie es belegt werden soll und was bei Geldanlagen zu beachten ist.

Unter der Moderation von Uwe Moschkau findet dann im zweiten Teil der Erfahrungsaustausch statt. Beim Betreten und Verlassen des Rathauses ist ein Mund-Nasen-Schutz vorgeschrieben. Ebenso gilt die staatlich verordnete Abstandsregel. Gemäß der Versammlungsvorschrift und der damit verbundenen Teilnahmegrenze ist eine vorherige namentliche Anmeldung dringend erforderlich:

• SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. Telefon: 0 26 41 / 20 12 78 www.skfm-ahrweiler.de

• Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk

Telefon: 0 26 41 / 20 70 100 www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Adenau Nachrichten

20.08.20

■ Erfahrungsaustausch in Adenau

ADENAU. Anderer Ort und anderes Thema: Zu dem am Dienstag, 25. August von 18 bis 20 Uhr geplanten Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche, rechtliche Betreuerinnen, Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte laden die Betreuungsvereine SKFM und von der Diakonie herzlich nach Adenau ein. Coronabedingt konnte die Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung der Stadt ins Rathaus von Adenau, Kirchstraße 15-19, verlegt werden. Auch das Thema des Abends wurde geändert. So wird Uwe Moschkau vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. informieren, wie zu Beginn einer gesetzlichen Betreuung ein Vermögensverzeichnis erstellt werden muss, falls die „Vermögenssorge“ mit zum Aufgabenkreis gehört. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden erfahren, was in einem Vermögensverzeichnis erfasst werden

muss, wie es belegt werden soll und was bei Geldanlagen zu beachten ist. Unter der Moderation von Uwe Moschkau findet dann im zweiten Teil der Erfahrungsaustausch statt.

Beim Betreten und Verlassen des Rathauses ist ein Mund-Nasen-Schutz vorgeschrieben. Ebenso gilt die staatlich verordnete Abstandsregel. Gemäß der Versammlungsvorschrift und der damit verbundenen Teilnahmebegrenzung ist eine vorherige namentliche Anmeldung dringend erforderlich:

- SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. Telefon: 02641 / 201278 www.skfm-ahrweiler.de

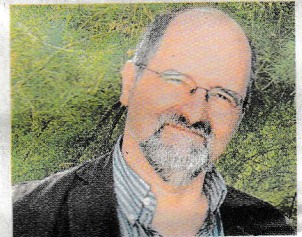
- Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk

Telefon: 02641 / 2070100
www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Stadtzeitung
19.08.20

Wodenspiegel
27.08.20
↓

Im Gespräch



ADENAU. Die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler laden am Dienstag, 25. August, von 14 bis 17 Uhr, zur Sprechstunde ins Teilhabezentrum ein. Ansprechpartner an diesem Nachmittag ist Gemeindepädagoge Uwe Moschkau vom Diakonischen Werk.

Die Betreuungsvereine beantworten Fragen rund um die Themen Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Auch weitere Fragen können im Rahmen eines Einzelgesprächs gestellt werden.

Weitere Infos online unter: www.betreuungsverein-ahrweiler.de sowie unter: www.skfm-ahrweiler.de.

■ Schulung für ehrenamtliche Betreuer ab 1. September

NIEDERZISSEN. Menschen beistehen und ihnen das Leben trotz Alter, Krankheit oder Behinderung lebenswert machen - das wollen Männer und Frauen, die sich in der Verbandsgemeinde Brohltal auf eine rechtliche Betreuung vorbereiten.

Da der Herbstkurs im großen Wappensaal des Rathauses stattfindet, kann die Abstandsregel eingehalten werden. Die vierteilige Schulung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer des Betreuungsvereins der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk und des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. startet am Dienstag, 1. September, um 18 im Rathaus der Verbandsgemeinde Brohltal, Kapellenstraße 12, in Niederzissen. In der Einführungsveranstaltung werden Uwe Moschkau von der Diakonie und Ralph Seeger vom SKFM über „Das Betreuungsverfahren“ sprechen und am 8. Sep-

tember zwischen 18 und 20 Uhr die „Vermögenssorge“ thematisieren. „Die Gesundheits- und Vermögenssorge“ steht im Zentrum am Dienstag, 15. September. Ebenfalls im großen Rathaussaal und wieder dienstags treffen sich die ehrenamtlichen Betreuer am 22. September um 18 Uhr, um „Das Aufenthaltsbestimmungsrecht“ zu thematisieren. Die Referenten Moschkau und Seeger werden Unterlagen mit praktischen Tipps zur Führung einer Betreuung an die Hand geben.

Auch nach der Schulung stehen die Betreuungsvereine den Ehrenamtlichen zur Seite. Wer sich für die Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung interessiert, kann einen der beiden Vereine kontaktieren.

Es wird darum gebeten, beim Betreten und Verlassen des Hauses einen Mund-Nasenschutz zu tragen und sich an die Hygieneverordnung und Abstandsregel zu halten. Da die Teilnehmerzahl in Corona-Zeiten begrenzt bleiben muss,



Die beiden Referenten (v.l.) Uwe Moschkau und Ralph Seeger beantworten alle Fragen rund um das Thema Betreuung.

Foto: Diakonie/SKFM

ist eine frühzeitige Anmeldung notwendig:

- SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.;
Tel: 02641/201278
www.skfm-ahrweiler.de

- Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Tel: 02641/2070100
www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Stuttzettel 26.08.20

- Rhein & Brohltal & Bonn - Freitag 28. August 2020

Schulung dreht sich um ehrenamtliche gesetzliche Betreuung

Veranstaltungsreihe der Vereine der Evangelischen Kirchengemeinden in Rhein-Ahr-Region und SKFM

■ **Niederzissen** Menschen beistehen und ihnen das Leben trotz Alter, Krankheit oder Behinderung lebenswert machen, das wollen Männer und Frauen, die sich in der Verbandsgemeinde Brohltal auf eine rechtliche Betreuung vorbereiten. Da der Herbstkurs im großen Wappensaal des Rathauses stattfindet, kann die Abstandsregel eingehalten werden.

Die vierteilige Schulung für ehrenamtliche Betreuer startet am Dienstag, 1. September, 18 Uhr, im Rathaus der VG Brohltal, Kapellenstraße 12, in Niederzissen. Die Veranstaltungsreihe des Betreuungsvereins der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk und des SKFM-Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Kreis Ahrweiler findet immer dienstags in Kooperation mit der VG statt und richtet sich vor allem an Menschen, die ehrenamtlich eine gesetzliche Betreuung führen oder führen wollen – egal, ob als Familienangehöriger oder aus sozialem Engagement.

Unter Anleitung von Uwe Moschkau (Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden) und Ralph Seeger (SKFM) geht es um alle Themen rund um die Betreuung, wobei auch Fallbeispiele den Sachverhalt veranschaulichen. In der Einführungsveranstaltung am Dienstag, 1. September, wird die Runde über „Das Betreuungsverfahren“ sprechen. Am Dienstag, 8. September, wird zwischen 18 und 20 Uhr die das Thema „Vermögenssorge“ behandelt und erklärt, wie ein Vermögensverzeich-

nis erstellt wird und was bei Geldanlagen zu beachten ist. „Die Gesundheitsvorsorge“ steht im Zentrum des Abends am Dienstag, 15. September. Der Betreuer muss wissen, wann er stellvertretend handeln darf und wann nicht.

Ebenfalls im großen Rathaussaal und wieder dienstags treffen sich die ehrenamtlichen Betreuer am 22. September um 18 Uhr, um das Aufenthaltsbestimmungsrecht zu thematisieren. An diesem Abend wird unter anderem besprochen, wann eine betreuungsgerichtliche Genehmigung für die dauerhafte Errichtung eines Bettgitters notwendig ist.

Die Referenten Uwe Moschkau und Ralph Seeger werden den Teilnehmern verschiedene Unterlagen mit praktischen Tipps zur Führung einer Betreuung an die Hand geben. Auch nach der Schulung stehen Mitarbeiter der beiden Betreuungsvereine den ehrenamtlichen Betreuern beratend und helfend zur Seite.

Jeder, der sich für die Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung interessiert, kann sich mit einem der beiden Betreuungsvereine in Verbindung setzen. Es wird gebeten, beim Betreten und Verlassen des Hauses einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und sich an die Hygieneverordnung und Abstandsregel zu halten.

⊕ Die Teilnehmerzahl des Herbstkurses ist in Corona-Zeiten begrenzt, eine Anmeldung notwendig. Sie wird vom SKFM unter der Telefonnummer 02641/201 278 entgegengenommen.

Veranstaltungen für Ehrenamtliche

Vierteilige Schulung

Ab 1. September

Niederzissen. Menschen beistehen und ihnen das Leben trotz Alter, Krankheit oder Behinderung lebenswert machen, das wollen Männer und Frauen, die sich in der Verbandsgemeinde Brohltal auf eine rechtliche Betreuung vorbereiten. Da der Herbstkurs im großen Wappensaal des Rathauses stattfindet, kann die Abstandsregel eingehalten werden.

Die vierteilige Schulung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer startet am Dienstag, 1. September 2020, um 18 im Rathaus der Verbandsgemeinde Brohltal, Kapellenstraße 12, in Niederzissen. Die Veranstaltungsreihe des Betreuungsvereins der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk und des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. – findet immer dienstags in Kooperation mit der Verbandsgemeinde Brohltal statt und richtet sich vor allem an Menschen, die ehrenamtlich eine gesetzliche Betreuung führen oder führen wollen – egal ob als Familienangehöriger oder aus sozialem Engagement.

Unter der Anleitung von Uwe Moschkau vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und Ralph Seeger vom Betreuungsverein des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. – geht es um alle Themen rund um die Betreuung, wobei auch Fallbeispiele den Sachverhalt veranschaulichen. In der Einführungsveranstaltung am Dienstag, 1. September 2020, wird die Runde über „Das Betreuungsverfahren“ sprechen.

Am 8. September 2020 wird zwischen 18 und 20 Uhr die „Vermögenssorge“ thematisiert und erklärt, wie ein Vermögensverzeichnis er-

stellt wird und was bei Geldanlagen zu beachten ist.

„Die Gesundheitssorge“ steht im Zentrum des Abends am Dienstag, 15. September 2020. Der Betreuer muss wissen, wann er stellvertretend handeln darf und wann nicht.

Ebenfalls im großen Rathaussaal und wieder dienstags treffen sich die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer am 22. September 2020 um 18 Uhr, um „Das Aufenthaltsbestimmungsrecht“ zu thematisieren. An diesem Abend wird u.a. besprochen, wann eine betreuungsgerichtliche Genehmigung für die dauerhafte Errichtung eines Bettgitters notwendig ist.

Die Referenten Uwe Moschkau und Ralph Seeger werden den Teilnehmenden diverse Unterlagen mit praktischen Tipps zur Führung einer Betreuung an die Hand geben.

Auch nach der Schulung stehen die beiden Betreuungsvereine den ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer beratend und helfend zur Seite. Jeder, der sich für die Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung interessiert, kann sich mit einem der beiden Betreuungsvereine in Verbindung setzen.

Es wird gebeten, beim Betreten und Verlassen des Hauses einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und sich an die Hygieneverordnung und Abstandsregel zu halten. Da die Teilnehmerzahl des Herbstkurses in Corona-Zeiten begrenzt bleiben muss, ist eine frühzeitige Anmeldung notwendig:

- SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.; Telefon: 0 26 41/20 12 78 www.skfm-ahrweiler.de

- Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Telefon: 0 26 41 / 20 70 100 www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Blick Aktuell 28.08.20

SKFM: Coronavirus macht vieles schwerer

Katholischer Verein für Soziale Dienste hat getagt

■ **Kreisstadt.** Erneut hatte der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler ins Pfarrgemeindehaus Rosenkranz nach Bad Neuenahr eingeladen. Hermann Adams, der 2019 zum neuen Vorsitzenden gewählt worden war, gab einen Rückblick auf die Vorstandsarbeit im vergangenen Jahr.

So musste sich der Verein in der Geschäftsstelle neu organisieren und für Julia Fuchs eine Elternzeitvertretung finden. Der Vorsitzende Hermann Adams dankte den Mitarbeitern für ihre durch die Corona-Pandemie über das Maß hinausgehende Mehrarbeit. Gerne erinnerten sich die Mitglieder an die „Rheinischen Redensarten“ des Kolumnisten und Buchautors Jörg Manhold, als Hermann Adams noch einmal das Sommerfest 2019 auf dem Gelände der Geschäftsstelle Revue passieren ließ.

Im Anschluss präsentierte der Diplom-Sozialpädagoge Ralph Seeger, Querschnittmitarbeiter, den Jahresbericht 2019 und blickte auf die Veranstaltungen mit der Betreuungsbehörde zu den Themen „Umsetzung des BTHG“ und „Steuerpflicht für Rentner“ zurück. Auch konnten im vergangenen Jahr rechtliche Betreuungen an weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermittelt werden. In großem Umfang bot der SKFM in diesem Zeitraum Beratungen zu unterschiedlichen Themen an, und zwar 96 telefonische Beratungen und 107 persönliche Beratungen.

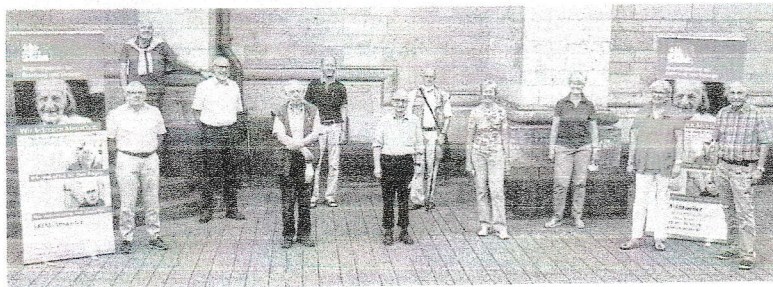
Wichtig war es auch für die Mitglieder zu hören, wie der Verein

aktuell auf die Corona-Einschränkungen im laufenden Jahr 2020 reagiert. Insgesamt 22 Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Die Situation stelle sich schwierig dar, denn größere Veranstaltungen können derzeit nicht durchgeführt werden.

Die beiden jüngsten Abende des Grundkurses Betreuungsrecht wurden als Onlineseminar durchgeführt. Erfreulich nannte es Seeger, dass der Grundkurs im Rathaus von Niederzissen diesen September stattfinden konnte. Des Weiteren gibt es Überlegungen, die Veranstaltung zur Patientenverfügung als Onlineseminar anzubieten.

Zudem stellte Seeger in Aussicht, dass Veranstaltungen, die ausfallen mussten, auf das kommende Jahr verlegt werden. So auch die Expertenrunde „Ich wohne im Heim – wer kümmert sich? Heimgesetz und seine Umsetzung“. Nach dem Bericht von Kassiererin Eva-Maria Schnöger und dem Bericht der Kassenprüfer Anton Wypior und Hermann Balas wurde der Vorstand entlastet. Als diesjährigen „Sommerausflug“ begrüßten die Mitglieder den Vorschlag einer Nachtwächterführung in Ahrweiler, die Anfang Oktober stattfinden soll.

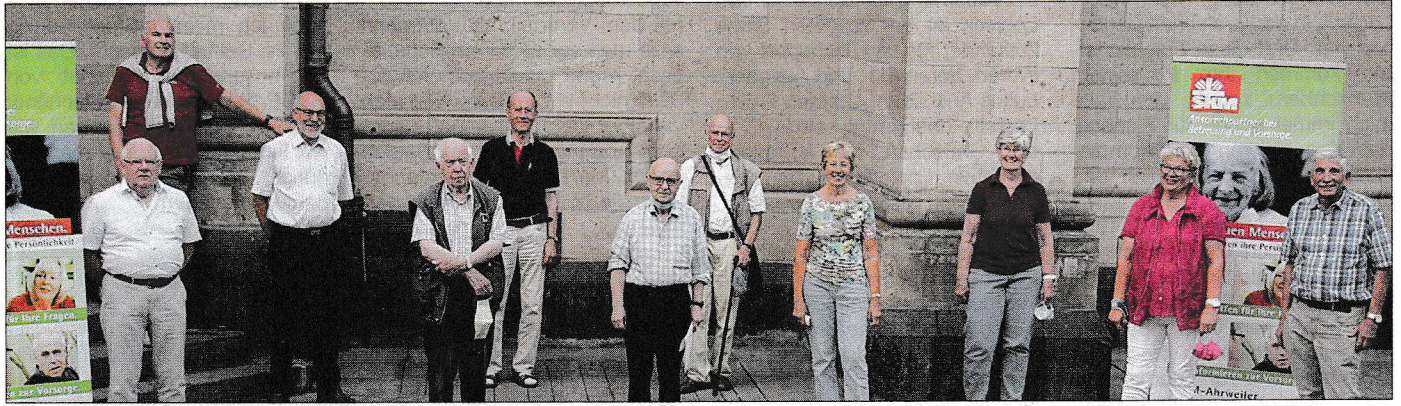
Einstimmig wurde der auf der 31. Vertreterversammlung des Diözesanvereins erarbeitete Wertekodex angenommen. Und auch diese Mitgliederversammlung bot zum Abschluss die Möglichkeit zum Austausch und auch Gelegenheit, sich Impressionen vom Sommerfest 2019 anzuschauen.



Corona ist für alle eine Herausforderung. Auch bei der Mitgliederversammlung achtete der SKFM auf die erforderliche Abstandsregel. Foto: Ralph Seeger

SKFM auch in Corona-Zeiten aktiv

Mitgliederversammlung 2020 in Bad Neuenahr-Ahrweiler zieht erste Bilanz



Corona ist für alle eine Herausforderung. Auch bei der Mitgliederversammlung achtete der SKFM auf die erforderliche Abstandsregel.

Foto: Ralph Seeger

KREIS. Erneut hatte der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. - ins Pfarrgemeindehaus Rosenkranz nach Bad Neuenahr eingeladen, wobei in diesem Jahr die Corona-Regeln eingehalten werden mussten. Hermann Adams gab als 1. Vorsitzende einen Rückblick über die Vorstandsarbeit im vergangenen Jahr.

So musste für Julia Fuchs eine Elternzeitvertretung gefunden werden. Adams dankte den Mitarbeitern für ihre durch Corona über das Maß hinausgehende Mehrarbeit. Und er erinnerte an das Sommerfest mit den „Rheinischen Redensarten“ von Jörg

Manhold. Dann berichtete Dipl. Sozialpädagogin Ralph Seeger, Querschnittsmitarbeiter, vom Jahresbericht 2019 und den Veranstaltungen mit der Betreuungsbehörde zu den Themen „Umsetzung des BTHG“ und „Steuerpflicht für Rentner“. Auch 2019 wurden rechtliche Betreuungen an ehrenamtliche Mitarbeiter übertragen und es gab 96 telefonische Beratungen und 107 persönliche Beratungen.

Auch die aktuellen Corona-Einschränkungen waren Thema: 22 Veranstaltungen mussten abgesagt werden, größere Veranstaltungen können nicht durchgeführt werden. Zwei Abende des Grundkurses „Betreuungsrecht

mussten durchgeführt werden. Erfreulich, dass der Grundkurs im Rathaus von Niederrissen diesen September stattfinden konnte. Die Veranstaltung Patientenverfügung wird ggf. auch online durchgeführt. Und Seeger stellte in Aussicht, dass Veranstaltungen, die wegen Corona ausfallen mussten, auf das kommende Jahr verlegt werden, so auch die Expertenrunde „Ich wohne im Heim - wer kümmert sich? Heimgesetz und seine Umsetzung“.

Nach dem Bericht von Kassiererin Eva-Maria Schnöger und dem Bericht der Kassenprüfer Anton Wypior und Hermann Balas wurde der Vorstand entlas-

tet. Als Ausflug ist eine Nachtwächterführung in Ahrweiler geplant.

Einstimmig wurde der auf der 31. Vertreterversammlung des Diözesanvereins erarbeitete Wertekodex angenommen. Und auch diese Mitgliederversammlung bot zum Abschluss die Gelegenheit zum Austausch und sich Impressionen vom Sommerfest 2019 anzuschauen.

Wer sich für die Arbeit als ehrenamtlicher Betreuer interessiert, die Mitgliedschaft im SKFM ist übrigens kostenlos, kann sich mit Ralph Seeger in Verbindung setzen: Telefon: 02641/201278; www.skfm-ahrweiler.de

Stadtzeitung 23.09.20

Treff für ehrenamtliche Betreuer/Vorsorgebevollmächtigte

Schwerpunktthema am 29. September: Sicherheit für Senioren

KREISSTADT. Rechtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie Bevollmächtigte im Rahmen einer Vorsorgevollmacht machen bei ihrer Arbeit Erfahrungen mit den ihnen anvertrauten Personen oder den Einrichtungen, in denen die betreuten Menschen leben. Auch der richtige Umgang mit Behörden will gelernt sein. Im gegenseitigen Austausch können Betreuerinnen, Betreuer und Bevollmächtigte voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen.

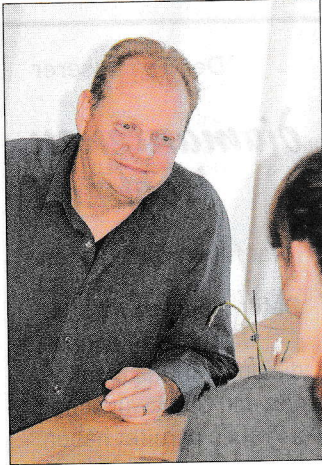
Über ihre vielfältigen Erfahrungen sprechen ehrenamtliche, rechtliche Betreuerinnen, Betreuer und Bevollmächtigte am Dienstag, 29. September 2020, von 18:00 bis 20:00 Uhr in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Um auch in Corona-Zeiten mehr Menschen zu erreichen, musste die Veranstaltung ins größere Pfarrheim Rosenkranz, Telegrafengasse, verlegt werden – Eingang gegenüber der Rosenkranzkirche. An diesem Abend wird es um „Sicherheit für Seni-

oren“ gehen. Unter der Leitung von Dipl. Sozialpädagogin Ralph Seeger werden die beiden Referenten Hubertus Gussone und Gerhard Mainzer vom Weissen Ring darüber sprechen, wie man sich gegen Alltagsgefahren am Telefon, an der Haustür, in der Fußgängerzone schützen kann. Es wird gebeten, beim Betreten und Verlassen des Hauses einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und sich an die Hygieneverordnung und Abstandsregel zu hal-

ten. Da die Teilnehmerzahl in Corona-Zeiten begrenzt bleiben muss, ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich: Anmeldungen und weitere Informationen: SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 02641/201278, www.skfm-ahrweiler.de oder: Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, www.betreuungsverein-ahrweiler.de

■ Offene Sprechstunde der Betreuungsvereine

Im Fokus: Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung



Ralph Seeger berät die Menschen in Adenau. Foto: SKFM

ADENAU. Die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) und Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region – laden am Dienstag, 13. Oktober, von 14:00 bis 17:00 Uhr nach Adenau zur Sprechstunde ins „Teilhabezentrum“, Kirchstraße 13, ein. Ansprechpartner

an diesem Nachmittag ist Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM. Es wird gebeten, einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen und die vorgeschriebenen Hygienevorschriften sowie die Abstandsregel einzuhalten.

Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und des Diakonischen Werkes beantworten Fragen rund um die Themen Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. In diesem Sinne vorzusorgen ist wichtig, denn was passiert, wenn man nicht mehr selbst entscheiden kann. Bestimmen dann andere Menschen über das eigene Schicksal? Auch weitere Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgespräches gestellt werden.

SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.; Telefon: 0 26 41/201278; www.skfm-ahrweiler.de
Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region; Telefon: 02641/2070100; www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Stadtzeitung 07.10.20

Offene Sprechstunde

Am 13. Oktober in Adenau

Adenau. Die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) und Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region – laden am Dienstag, 13. Oktober, von 14 bis 17 Uhr nach Adenau zur Sprechstunde ins „Teilhabezentrum“, Kirchstraße 13, ein.

Ansprechpartner an diesem Nachmittag ist Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM. Es wird gebeten, einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen und die vorgeschriebenen Hygienevorschriften sowie die Abstandsregel einzuhalten.

Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und des Diakonischen Werkes beantworten Fragen rund um die Themen Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. In diesem Sinne vorzusorgen ist wichtig, denn was passiert, wenn man nicht mehr selbst entscheiden kann. Bestimmen dann andere Menschen über das eigene Schicksal? Auch weitere Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgespräches gestellt werden. SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.; Telefon: 0 26 41/20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de. Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Telefon: 02641 / 20 70 100, www.betreuungsverein-ahrweiler.de

■ Offene Sprechstunde der Betreuungsvereine

Im Fokus: Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

ADENAU. Die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) und Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region – laden am Dienstag, 13. Oktober, von 14:00 bis 17:00 Uhr nach Adenau zur Sprechstunde ins „Teilhabezentrum“, Kirchstraße 13, ein. Ansprechpartner an diesem Nachmittag ist Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM. Es wird gebeten, einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen und die vorgeschriebenen Hygienevorschriften sowie die Abstandsregel einzuhalten.

Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und des Diakonischen Werkes beantworten Fragen rund um die Themen Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

In diesem Sinne vorzusorgen ist wichtig, denn was passiert, wenn man nicht mehr selbst entscheiden kann. Bestimmen dann andere Menschen über das eigene Schicksal?

Auch weitere Fragen zur Füh-



Ralph Seeger berät die Menschen in Adenau. Foto: SKFM

zung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgesprächs gestellt werden.

SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.;

Telefon: 0 26 41/201278;

www.skfm-ahrweiler.de

Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region;

Telefon: 02641/2070100;

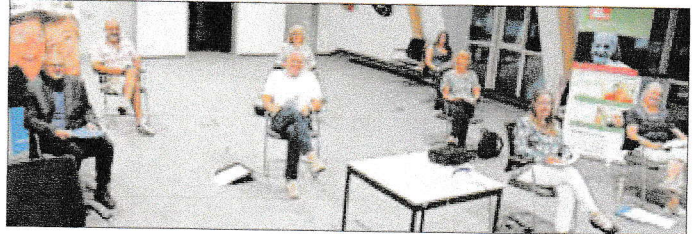
www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Adenauer Nachrichten

05.10.20

■ Grundkurs Betreuungsrecht trotz Corona

16 Teilnehmer nutzten vierteilige Schulung für ehrenamtliche Betreuer



Auch mit Abstandsregel kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem Thema Betreuung näher. Foto: Ralph Seeger

Auch in Corona-Zeiten wollen die Betreuungsvereine der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. ehrenamtliche Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte schulen. Das Angebot im Brohltal nutzten 16 Personen, die teilweise Angehörige betreuen. Die vierteilige Schulung wurde von den beiden Referenten - Uwe Moschkau, Diakonie, und Ralph Seeger, SKFM - unter Beachtung der Corona-Regeln durchgeführt.

Der erste Abend gab Hinweise auf die aktuell geplante Reform des Betreuungs- und Vormundschaftsrechtes, womit die Rechte betreuter Personen gestärkt und ehrenamtliche Betreuer bessere unterstützt werden sollen.

Am zweiten Abend zum Thema „Vermögenssorge“ ging Uwe Moschkau der Frage nach, was zu tun ist, wenn bei der Erstellung des Vermögensverzeichnisses eine Lebensversicherung auftaucht und ob ein vorhandenes Aktiendepot, das nicht „mündelsicher“ ist, verkauft werden darf. Spannend ebenso das Thema „Gesundheitssorge“, als Ralph

Seeger fragte, wie es um ein Genehmigungsverfahren gestellt ist, wenn ein ärztlicher Eingriff das Leben des Betreuten möglicherweise gefährdet oder die Behandlung einen dauerhaften Schaden nach sich ziehen kann. Am vierten Abend „Aufenthaltsbestimmung“ erklärte Seeger, wann ein Betreuer oder Vorsorgebevollmächtigter eine „betreuungsgerichtliche Genehmigung“ benötigt. So handelt es sich um eine freiheitsentziehende Maßnahme, wenn vom Heim zeitweise oder dauerhaft ein Bettgitter errichtet wird. „Freiheitsentziehende Maßnahmen sollten vermieden und Alternativen genutzt werden“, so das Fazit von Ralph Seeger. Die Problematiken wurden mit Praxis-Fallbeispielen verdeutlicht. Der nächste Kurs startet am 23. Februar 2021 in Bad Neuenahr. Wer sich für die Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung interessiert, kann sich mit den Betreuungsvereinen in Verbindung setzen: - SKFM – Kath. Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 0 26 41/20 12 78. Betreuungsverein der Ev. Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region, Telefon: 02641 / 20 70 100.

Stadtzeitung 14.10.20

16 Teilnehmer nutzten vierteilige Schulung für ehrenamtliche Betreuer in Niederzissen

Grundkurs Betreuungsrecht trotz Corona im Brohltal



Auch mit Abstandsregel kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem Thema Betreuung näher.

Foto: Ralph Seeger

Kreis Ahrweiler. Auch in Corona-Zeiten wollen die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler - der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und des SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. - Menschen schulen, um ihnen ihre ehrenamtliche Aufgabe in der Betreuung zu erleichtern. Unterstützung bekamen sie von der Verbandsgemeindeverwaltung Brohltal, die ihnen den Großen Wappensaal in Niederzissen für vier Abende zur Verfügung stellte. Und dieses Angebot nutzten 16 Personen, darunter auch Vorsorgebevollmächtigte und Eltern, die ihr mittlerweile erwachsenes, behindertes Kind betreuen oder ein Mann, der sozial engagiert zwei behinderte Erwachsene betreut. Einige der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollen vielleicht später eine ehrenamtliche Betreuung übernehmen. Selbstverständlich wurde auch diese vierteilige Schulung unter Beachtung der Corona-Regeln von den beiden Referenten Uwe Moschkau, Diakonie, und Ralph Seeger, SKFM, durchgeführt. Bereits am ersten Abend gab es nach der Einführung ins Betreuungsrecht Hinweise auf die aktuell geplante Reform des Betreuungs- und Vormundschaftsrechtes, über die im nächsten Jahr vielleicht entschieden wird. Die Reform soll die Rechte, Selbstbestimmung und Autono-

mie betreuter Personen weiter stärken und ehrenamtlichen Betreuer eine noch bessere Unterstützung bieten.

Am zweiten Abend zum Thema „Vermögenssorge“ ging Uwe Moschkau der Frage nach, was zu tun ist, wenn bei der Erstellung des Vermögensverzeichnisses eine Lebensversicherung auftaucht und ob ein vorhandenes Aktiendepot, das nicht „mündelsicher“ ist, verkauft werden darf.

Ebenso spannend war beim Thema „Gesundheitssorge“ die von Ralph Seeger gestellte Frage, wie es um ein Genehmigungsverfahren gestellt ist, wenn ein ärztlicher Eingriff das Leben des Betreuten möglicherweise gefährdet oder die Behandlung einen dauerhaften Schaden nach sich ziehen kann.

Am vierten Abend zum Thema „Aufenthaltsbestimmung“ erklärte Ralph Seeger, wann ein Betreuer oder Vorsorgebevollmächtigter eine „betreuungsgerichtliche Genehmigung“ benötigt. So handelt es sich um eine freiheitsentziehende Maßnahme, wenn vom Heim zeitweise oder dauerhaft ein Bettgitter errichtet wird. „Freiheitsentziehende Maßnahmen sollten vermieden und Alternativen genutzt werden“, lautet das Fazit von Ralph Seeger.

Immer wieder veranschaulichten die Referenten die Problematiken mit Praxis-Fallbeispielen und fragten zum Abschluss

die Inhalte des jeweiligen Themenabends ab.

Die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dankten den beiden Referenten Ralph Seeger und Uwe Moschkau für ihre kenntnisreiche, ruhige Art, mit der sie die doch schwierigen und umfassenden Inhalte vermittelten. Und die Betreuungsvereine danken der Gemeindeverwaltung Brohltal, die diese Schulung mit der Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten erst möglich gemacht hat.

Auch nach der Schulung stehen die beiden Betreuungsvereine den ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuerinnen beratend und helfend zur Seite. Jeder, der sich für die Aufgabe und Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung interessiert, kann sich mit einem der beiden Betreuungsvereine in Verbindung setzen. Der nächste Grundkurs wird ab dem 23. Februar 2021 in Bad Neuenahr-Ahrweiler angeboten.

Anmeldungen

SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Str. 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 0 26 41/20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de.
Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region, Wolfgang-Müller-Str. 7a, 53 474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 / 20 70 100, www.betreuungsverein-ahrweiler.de.



■ Abend zum Thema Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

„Sich dann entscheiden, wenn man sich noch
entscheiden kann“

Wie kann ich Vorsorge für den Fall treffen, dass ich selbst meine Angelegenheiten nicht mehr regeln kann? Durch einen Unfall kann man in ein Koma fallen oder eine Krankheit löst einen Schlaganfall aus. Schnell ist ein Mensch, ob Jung oder Alt, in der Situation, dass er seine Entscheidungen nicht mehr selbst treffen kann. Wer aber kümmert sich dann um die persönlichen, rechtlichen und finanziellen Dinge?

„Bestimmen womöglich fremde Personen über mich?“ Es ist ein Irrtum zu glauben, dass Ehepartner, Eltern oder Kinder dies automatisch übernehmen dürfen. Deshalb sollte jedermann für diesen Fall Vorsorge treffen.

Das Projekt „Älterwerden in der Grafschaft mitgestalten“ schafft Klarheit und lädt am **Donnerstag, 15. Oktober 2020, um 18:00 Uhr in den Winzerverein Lantershofen** ein.

Dann werden Ralph Seeger vom Betreuungsverein des SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. - und Uwe Moschkau vom Diakonischen Werk über die verschiedenen Möglichkeiten der rechtlichen Vertretung wie z.B. der Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung informieren.

Die Referenten geben auch eine Kurzinformationen zum Verfahren einer gesetzlichen Betreuung und den rechtlichen Voraussetzungen. Anmeldung bitte bei Ann-Cathrin Zinken unter zinken-a@caritas-ahrweiler.de oder telefonisch unter 02641 - 759860

Weitere Informationen:
www.skfm-ahrweiler.de

Grafschaftes Zeitung
15.10.20

Stadtzeitung 27.10.20

■ „Sicherheit für Senioren“

Betreuungsvereine informierten beim Erfahrungsaustausch in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Rechtliche Betreuer und Bevollmächtigte treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch, zu dem auch in diesem Herbst die beiden Betreuungsvereine der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und vom SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. nach Bad Neuenahr-Ahrweiler ins Pfarrheim Rosenkranz eingeladen hatten. Unter der Leitung von Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM tauschten die sieben Teilnehmer ihre Erfahrungen mit den ihnen anvertrauten Personen aus und sprachen

über die Einrichtungen, in denen die betreuten Menschen leben. Ein wichtiger Austausch, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen. Hauptthema des Abends aber war die „Sicherheit für Senioren“ mit Hubertus Gussone vom Weissen Ring, der über Schutz vor Alltagsgefahren am Telefon, an der Haustür, in der Fußgängerzone sprach. Immer wiederkehrende Schlagzeilen vermitteln den Eindruck, ältere Menschen seien ein leichtes Opfer. Jedoch kann man sich leicht schützen, auch vor falschen Polizisten oder beim sogenannten Enkel-

trick, erklärte der Referent. Mit Vorsicht, kühlem Kopf und ohne Angst sollte man bei ungewöhnlichen Anrufen reagieren oder wenn sich eine Person Zutritt in die Wohnung verschaffen will, um etwa Strom abzulesen. „Lassen Sie sich den Ausweis zeigen.“ Gleiches gelte beim „Falscher-Polizisten-Trick“, führte Hubertus Gussone aus: „Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge bitten. Wenn sich Polizisten an der Haustür melden, wird kein echter Polizist etwas dagegen einzuwenden haben, wenn Sie bei der Polizeidienststelle nachfragen.“ Genauso könne

man bei jedem anderen Dienstleister reagieren. Auch gegen den Enkeltrick gibt es Schutz. Dann könne man vom Anrufer Daten, Namen und Dingen erfragen, die nur ein Enkel wissen kann. Und Gussone gab den guten Trick: „Legen Sie auf und rufen den angeblichen Verwandten oder Bekannten an!“ Kontakt: SKFM - Kath. Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.; Telefon: 02641/201278 und Betreuungsverein der Ev. Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 / 20 70 100

■ Online-Seminar zum Thema Patientenverfügung

Jurist und Betreuungsvereine informieren am 3. November

Schnell ist ein Mensch, ob Jung ob Alt, durch Unfall oder Krankheit in der Situation, dass er seine Entscheidungen nicht mehr selbst treffen kann. Jeder hat seine eigene Vorstellung, wie dann die ärztliche Behandlung im Notfall aussehen soll. Wie kann ich dafür sorgen, dass die medizinische Versorgung auch nach meinen Vorstellungen durchgeführt wird? Ehepartner, Eltern oder Kinder sind machtlos, liegt keine unterschriebene Patientenverfügung vor. Deshalb sollte jedermann für diesen Fall Vorsorge treffen. Uwe Moschkau vom Betreuungsverein der Evangelischen

Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Ralph Seeger vom SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. - informieren zusammen mit Rechtsanwalt David Schnöger über die verschiedenen Möglichkeiten einer Patientenverfügung und werden die rechtlichen Aspekte sowie den praktischen Umgang mit einer Patientenverfügung im Krankenhaus beleuchten. Auch geben Uwe Moschkau und Ralph Seeger praktische Tipps zur Erstellung einer Patientenverfügung. Um diese rechtswirksam zu verfassen, bedarf es grundsätzlicher Vor-

aussetzungen wie das BGH-Urteil, über das Rechtsanwalt David Schnöger ebenfalls sprechen wird.

Der Abend „Wie kann ich Vorsorge für den Fall treffen, wenn ich selbst meine Angelegenheiten nicht mehr regeln kann?“ findet am Dienstag, 3. November, von 18 bis 20 Uhr statt.

Allerdings wird der Abend nicht als Präsenzveranstaltung, sondern als Online-Seminar angeboten. Damit reagieren die Betreuungsvereine auf die aktuell steigenden Zahlen Corona-Infizierter. Um an dem kostenlosen Online-Seminar teilnehmen zu

können, ist eine vorherige Anmeldung per Email oder Telefon notwendig. Bei einer telefonischen Anmeldung muss eine funktionierende Emailadresse angegeben werden:

• SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Str. 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 0 26 41/20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de

• Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region, Wolfgang-Müller-Str. 7a, 53 474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 / 20 70 100, www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Stadtzeitung 27.10.20

Stadtzeitung 27.10.21

Termine der Familienbildungsstätte

Elterntreff für werdende Eltern, Eltern mit Kindern von 0-3 Jahre u. Geschwister

Die Familienbildungsstätte lädt am Montag, 9. November, von 09:30 bis 11:30 Uhr zu dem Kurs *Elterntreff für werdende Eltern, Eltern mit Kindern von 0-3 Jahre u. Geschwister* unter der Leitung von Eva Gottschalck, Gruppenleiterin, ein. Hier treffen sich Eltern (mit und ohne Kinder), knüpfen Kontakte und tauschen sich aus, während ihre Kinder spielen. In lockerer Runde bei einer Tasse Kaffee oder Tee ist Zeit für Gespräche zu verschiedenen Themen, Raum für Fragen und Entspannung. Der Kurs findet im Familien-Nest statt. An-

meldungen nimmt die Familienbildungsstätte unter der Nummer 02641/27039 oder unter www.fbs-bna.de entgegen.

Neu im Programm: Montessori für Vorschulkinder

Ab Montag, 26. Oktober, bietet die Familienbildungsstätte von 17:00 bis 18:00 Uhr erstmals den siebenmaligen Kurs *Montessori für Vorschulkinder* unter der Leitung von Andrea Krämer, Erzieherin und Diplom-Sozialpädagogin, an. Mit Montessorimaterialien gehen wir mit Dir auf eine kleine Reise in die Welt der Zahlen, Farben und Buchstaben. Wenn du magst, erkunden wir zusammen, ob alle Münzen magnetisch sind oder sehen uns die Weltkugel genauer an...

Zusammen schauen wir uns an, was Dich und die anderen in der Gruppe interessiert und erarbeiten uns dies mit dem Material von Maria Montessori. Der Kurs findet im Familien-Nest statt. Anmeldungen nimmt die Familienbildungsstätte unter der Nummer 02641/27039 oder unter www.fbs-bna.de entgegen.

Neu im Programm: Musik-Karussell - ab 5 Jahre

Ab Montag, 26. Oktober bietet die Familienbildungsstätte von 17:30 bis 18:15 Uhr den siebenmaligen Kurs *Musik-Karussell - ab 5 Jahre* unter der Leitung von Michael Bruchmann, Diplom-Musiklehrer und Musiker, an. Auf dem Musik-Karussell entdecken Kinder mit Musik und Klang an Klavier, Schlagzeug und Blockflöte in Verbindung mit Orff-Instrumenten und Gesang ihre musikalischen Talente. Anmeldungen nimmt die Familienbildungsstätte unter der Nummer 02641/27039 oder unter www.fbs-bna.de entgegen.

Entspannung durch PMR (nach Jacobson) - Zertifizierter Präventionskurs

Gemeinsam mit Regina Seegers, Psychologin und Diplom-Sportlehrerin, lädt die Familienbildungsstätte ab Montag, 9. November von 18:30 bis 20:00 Uhr zu dem sechsmaligen Kurs *Entspannung durch PMR (nach Jacobson) - Zertifizierter Präventionskurs* ein. Dieser Präventionskurs richtet sich an alle, deren alltägliche Belastungen zu einer Gefahr für ihre seelische und körperliche Gesundheit werden könnten oder es bereits geworden sind. Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobson ist ein gezieltes Anspannen und bewusst empfundenes Entspannen einzelner Muskeln oder Muskelgruppen. PMR ist damit eine Möglichkeit, dem Stress durch das bewusste und selbstständige Auslösen von Entspannungsreaktionen im Körper zu begegnen und so mehr Entspannung im Alltag zu integrieren. Kostenübernahme durch die Krankenkasse möglich (nach § 20 SGB V), da der Kurs durch die Zentrale Prüfstelle Prävention zertifiziert ist. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Krankenkasse. Anmeldungen nimmt die Familienbildungsstätte unter der Nummer 02641/27039 oder unter www.fbs-bna.de entgegen.

Partner-Workshop - Thai Yoga Massage

Am Samstag, 7. November, von 10:00 bis 13:00 Uhr bietet die Familienbildungsstätte gemeinsam mit Marina Winckler-Köse, Yogalehrerin BDY und Yoga Alliance 500, den Kurs *Partner-Workshop - Thai Yoga Massage* an. Viel zu oft unterschätzen wir die Kraft einer Berührung. In der Partnerschaft sind Berührungen von besonderer Bedeutung, können diese vertiefen und stärken. In diesem Partner-Workshop werden Paare durch Massagesequenzen geleitet und erlernen Grundfertigkeiten der Thai Yoga Massage. Thai Yoga ist ein ganzheitliches System, um Lebensenergie (Prana) durch das Lösen von Blockaden zum Fließen zu bringen und die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Sanfte Yogaübungen bereiten auf die Massage vor, bei der mit Druck- und Dehntechniken massiert wird. Das Prinzip zwischen Geben und Empfangen im Einklang mit dem Atem hilft den Körper zu entschlacken, Vertrauen aufzubauen und Loszulassen. Anmeldungen nimmt die Familienbildungsstätte unter der Nummer 02641/27039 oder unter www.fbs-bna.de entgegen.

Online-Informationsveranstaltung - Patientenverfügung

Die Familienbildungsstätte lädt am Dienstag, 3. November von 18:00 bis 20:00 Uhr zu der *Online-Informationsveranstaltung - Patientenverfügung* unter der Leitung von Ralph Seeger, Diplom-Sozialpädagoge, SKFM für den Landkreis Ahrweiler, Uwe Moschkau, Diplom-Religionspädagoge, Diakonisches Werk und David Schnöger, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht, ein. „Wie kann ich Vorsorge treffen für den Fall, dass ich selbst meine Angelegenheiten nicht mehr regeln kann?“ Viele Menschen machen sich mit fortschreitendem Alter Gedanken über das Älterwerden und die Probleme, die damit verbunden sein könnten. Eines dieser Probleme lässt sich in der Frage zusammenfassen „Was passiert, wenn ich mal nicht mehr für mich selbst entscheiden kann? Bestimmen dann andere - womöglich fremde Menschen - über mich?“ Welche Möglichkeiten der Vorsorge es gibt - darüber informieren wir in dieser Veranstaltung. Der Kurs findet online statt. Infos: SKFM e. V. 02641/201278. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Mail mit dem Link zum Online-Angebot.

» Reisemarkt



19.-22.11.20	4 Tage Dresden , 3 x Ü/Frühstück im zentralen Hotel in Dresden, inkl. Stadtrundfahrt, inkl. Fahrt zur Porzellanmanufaktur Meissen	249,- €
29.11.-03.12.20	5 Tage Adventszauber im Erzgebirge & Striezelmarkt in Dresden , 4 x Ü/HP im Hotel in Oberwiesenthal, inkl. trad. Weihnachtessen, inkl. Abendentertainment im Hotel, inkl. Tagesfahrt nach Dresden mit Stadtführung und Besuch Striezelmarkt, weitere Ausflüge zus. mögl.	359,- €
06.-07.12.20	2 Tage „Vorweihnächtliches Erfurt“ , 1 x Ü/Frühstücksbuffet im zentralen Hotel in Erfurts Altstadt, inkl. Stadtrundgang	139,- €
10.-14.12.20	5 Tage „Adventszeit in Maria Alm & im Salzburger Land“ , 4 x Ü/HP im 4*-Hotel „Lohningerhof“, inkl. Salzburger Schmankeelbuffet mit Spezialitäten aus der Region, inkl. Adventsjaune im Hotel, alle Ausflugsfahrten inkl.	429,- €
16.-18.12.20	3 Tage „Weihnachtszeit in Speyer, Würzburg & Worms“ , 2 x Ü/HP im Hotel „Jägerhof“ in Weibersbrunn, inkl. Glühweinumtrunk am Lagerfeuer & weihnachtliche Musikunterhaltung, inkl. aller Ausflüge	229,- €
28.12.20	„Biathlon auf Schalke 2020“ , Fahrt & Eintritt Unterrang PK 1	76,50 €
15.-17.01.21	3 Tage „Lichterwelt in Magdeburg“ , 2 x Ü/Frühstücksbuffet, inkl. Stadtführung, inkl. Besuch Lichterwelt Magdeburg	
16.-21.03.21	6 Tage „Insel Fehmarn & Ostseestrand“ , 5 x Ü/HP in Komfortzimmern 3*-Hotel IFA Fehmarn, alle Zimmer mit Balkon und Ostseeblick	
24.-28.03.21	5 Tage „Saisonöffnung im Sauerland“ , 4 x Ü/HP	
01.-06.04.21	6 Tage „Ostern im Bayerischen Wald in Frauenau“ , 5 x Ü/HP im familiären Hotel „Hubertushof“ in Frauenau	
10.-14.04.21	5 Tage „Genießen in Imst“ , 4 x Ü/HP im familiären Hotel „Hirschen“ in Imst	
17.-23.04.21	7 Tage „Frühlingserwachen & Apfelblüte in der Obstregion Natz/Südtirol“ , 6 x Ü/HP im super-freundlichen und modernisierten 4*-Hotel Sun in Natz	

Bei unseren Reisen sind Tagesausflüge in die Region geplant und auch teilweise im Reisepreis bereits erhalten. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie können wir jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht im Detail wissen, welche Ausflugsziele geöffnet sind.

In jedem Fall möchten wir Ihnen ein abwechslungsreiches Programm vor Ort anbieten und informieren Sie gerne kurzfristig über unsere Planungen.

Bitte fragen Sie einfach bei uns nach.

Ausführliche Informationen zu unseren Reisen erhalten Sie gerne auf Anfrage!



KRÄMER-REISEN GmbH
53520 Nürburg · Telefon: 02691 2610
info@kraemer-reisen.com · www.kraemer-reisen.com

„Sicherheit für Senioren“



Gespannt hörten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu, wie man sich am besten vor Betrügereien schützen kann
Foto: Ralph Seeger

Bad Neuenahr-Ahrweiler. Rechtliche Betreuerinnen, Betreuer und Bevollmächtigte treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch, zu dem auch in diesem Herbst die beiden Betreuungsvereine der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und vom SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. nach Bad Neuenahr-Ahrweiler ins Pfarrheim Rosenkranz eingeladen hatten. Unter der Leitung von Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM tauschten die sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Erfahrungen mit den ihnen anvertrauten Personen aus und sprachen über die Einrichtungen, in denen die betreuten Menschen leben. Ein wichtiger Austausch, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Hauptthema des Abends aber war die „Sicherheit für Senioren“ mit Hubertus Gussone vom Weissen Ring, der über Schutz vor Alltagsgefahren

am Telefon, an der Haustür, in der Fußgängerzone sprach. Immer wiederkehrende Schlagzeilen vermitteln den Eindruck, ältere Menschen seien ein leichtes Opfer. Jedoch kann man sich leicht schützen, auch vor falschen Polizisten oder beim sogenannten Enkeltrick, erklärte der Referent. Mit Vorsicht, kühlem Kopf und ohne Angst sollte man bei ungewöhnlichen Anrufen reagieren oder wenn sich eine Person Zutritt in die Wohnung verschaffen will, um etwa Strom abzulesen. „Lassen sie sich den Ausweis zeigen.“

Gleiches gelte beim „Falscher-Polizisten-Trick“, führte Hubertus Gussone aus: „Die Polizei wird sie niemals um Geldbeträge bitten. Die Polizei ruft niemals unter der Polizeinotruf-Nummer 110 an. Wenn sich Polizisten an der Haustür melden, wird kein echter Polizist etwas dagegen einzuwenden haben, wenn sie bei der Polizeidienststelle nachfragen.“ Ähnlich könne man beim Schornsteinfeger oder bei jedem

anderen Dienstleister reagieren. Auch gegen den Enkeltrick gibt es Schutz. Dann könne man vom Anrufer Daten, Namen und Dingen erfragen, die nur ein Enkel wissen kann. Und Gussone gab den guten Trick: „Legen sie auf und rufen den angeblichen Verwandten oder Bekannten an!“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dankten Hubertus Gussone für den anschaulichen Vortrag. Und lobten die beiden Betreuungsvereine, dass dieser Erfahrungsaustausch trotz Corona überhaupt stattfand.

Kontakt: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Str. 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. (0 26 41) 20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de

Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region, Wolfgang-Müller-Str. 7a, 53 474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. (0 26 419 20 70 100; www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Bild Aktuell 28.10.20

Ehrenamtliche Betreuer im Brohltal geschult

16 Leute nutzten Angebot - Nächster Kurs im Februar

■ **Niederzissen.** Auch in Corona-Zeiten wollen der Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und der Katholische Verein für Soziale Dienste im Kreis (SKFM) Menschen schulen, um ihnen ihre ehrenamtliche Aufgabe in der Betreuung zu erleichtern. Unterstützung bekamen sie von der VG-Verwaltung Brohltal, die ihnen den Großen Wappensaal in Niederzissen für vier Abende zur Verfügung stellte.

Und dieses Angebot nutzten 16 Personen, darunter auch Vorsorgebevollmächtigte und Eltern, die ihr mittlerweile erwachsenes, behin-

dertes Kind betreuen, oder auch ein Mann, der sich um zwei behinderte Erwachsene kümmert. Einige der Teilnehmer wollen vielleicht später ehrenamtliche Betreuung übernehmen. Referenten waren Uwe Moschkau (Diakonie) und Ralph Seeger (SKFM). Die Themen reichten von der Einführung ins Betreuungsrecht über Vermögenssorge bis hin zur Gesundheits- und Aufenthaltsbestimmung. Auch nach der Schulung stehen beide Betreuungsvereine ehrenamtlichen Betreuern beratend und helfend zur Seite. Der nächste Grundkurs wird ab dem 23. Februar angeboten.